

Stadt
Landshut



Beteiligungsbericht über
städtische Beteiligungen an Unternehmen
zum 31.12.2023

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	3
Vorwort	4
<i>I. Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen der Stadt Landshut zum 31.12.2023</i>	<i>5</i>
Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH	6
Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG	8
Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH	12
Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG Landshut	14
Klinikum Landshut Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Landshut	18
Medizinisches Diagnostik- und Versorgungszentrum Landshut gemeinnützige GmbH	24
Klinikumdienste Landshut GmbH	28
Baufachschule Niederbayern gemeinnützige GmbH	31
<i>II. Eigenbetrieb Stadtwerke Landshut</i>	<i>33</i>
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	34
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co.KG	36
Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	38
Windpark Adorf GmbH & Co. KG	42
Windpark Wadern-Wenzelstein GmbH & Co. KG	44
<i>III. Zweckverbände</i>	<i>47</i>
Zweckverband Sparkasse Landshut	47
Zweckverband berufliche Schulen Landshut (Stadt und Landkreis)	49
Zweckverband Landestheater Niederbayern	50
Landshuter Verkehrsverbund (LaVV)	51
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung Landshut	53
Zweckverband für Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung Plattling	55
Zweckverband Müllverwertung Schwandorf	57
Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils	59
Zweckverband Regionaler Planungsverband Landshut	60
Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf	61

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

§	Paragraf
€	Euro
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
HGB	Handelsgesetzbuch
gem.	gemäß
GewO	Gewerbeordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	GmbH & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GO	Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KU	Kommunalunternehmen
kWh	Kilowattstunde
L+L	Lieferungen und Leistungen
LAVV	Landshuter Verkehrsverbund
Mio.	Millionen
MWh	Megawattstunde
Nr.	Nummer
o.ä.	oder ähnlich
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
p.a.	per annum
PV	Photovoltaik
stv.	stellvertretende/r
T	tausend
u.	und
Verb.	Verbindlichkeiten
Vj.	Vorjahr

VORWORT

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

nachfolgend stellt Ihnen die Stadt Landshut den Beteiligungsbericht über städtische Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen, Kommunalunternehmen, sowie am Eigenbetrieb der Stadtwerke Landshut zum 31.12.2023 vor. Hierzu ist die Stadt Landshut nach Artikel 94 Absatz 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern gesetzlich verpflichtet und hat den Bericht interessierten Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen.

Der Beteiligungsbericht gewährt Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Landshut und stellt gleichermaßen die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der einzelnen Unternehmen dar.

Wie Sie unserem Schaubild auf der folgenden Seite entnehmen können, agiert die Stadt Landshut als Gesellschafterin bzw. Komplementärin unmittelbar mit ihren 100 % Beteiligungen an der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG und der Messe- und Veranstaltungs GmbH & Co. KG. Nach der formwechselnden Umwandlung der Klinikum Landshut gGmbH zum 02.01.2023, ist die Stadt Landshut Gewährtäger der Klinikum Landshut Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Landshut.

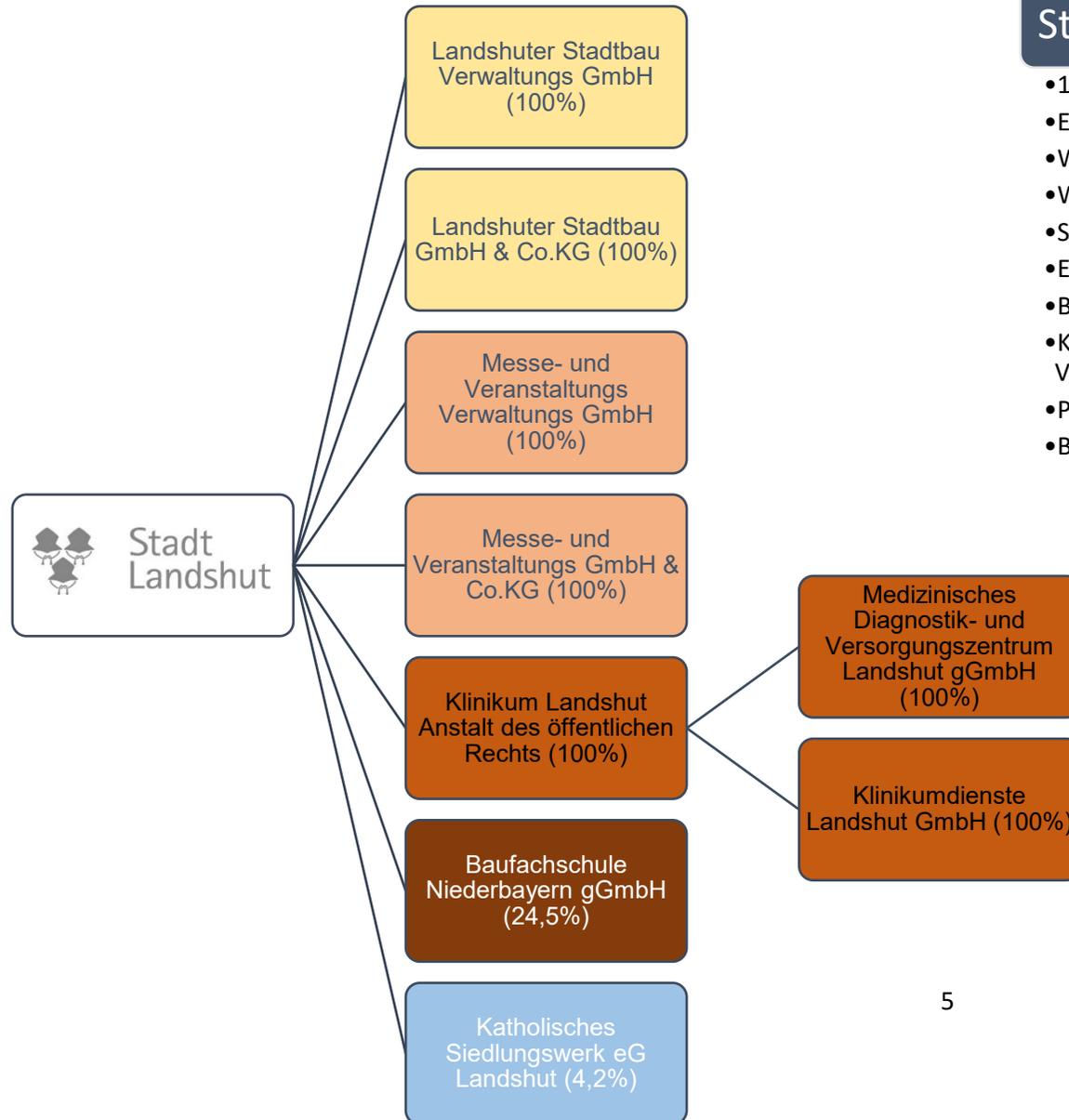
Es wird Wert auf eine ausführliche und vollständige Darstellung der Ergebnisrechnungen und der Bilanzen gelegt. Diese bilden die Grundlage für die Darstellung einer finanzwirtschaftlichen Analyse. Überdies sind die wesentlichen Finanzbeziehungen der Stadt Landshut zu den einzelnen Unternehmen dargestellt.

Wir berichten ebenfalls über die wesentlichen Beteiligungen des Eigenbetriebs Stadtwerke Landshut sowie der interkommunalen Kooperationen in Form der Zweckverbände.

Das vorliegende Zahlenwerk basiert auf den geprüften Jahresabschlüssen des Jahres 2023. Zusätzlich liefern diese Zahlen mit den Vorjahreszahlen 2022 und 2021 einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, an denen die Stadt Landshut zu mindestens 5 % beteiligt ist.

Landshut, im Dezember 2024

I. UNMITTELBARE UND MITTELBARE BETEILIGUNGEN DER STADT LANDSHUT ZUM 31.12.2023



Stadtwerke Landshut (Eigenbetrieb)

- 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co.KG (33,33%)
- Energieversorgung Ergolding - Essenbach GmbH (10%)
- Windpark Adorf GmbH & Co.KG (5,00%)
- Windpark Wadern-Wenzelstein GmbH & Co. KG (5,00%)
- Solarenergie Bayern GmbH & Co.KG (4,90%)
- Energieallianz Bayern GmbH & Co.KG (4,00%)
- Bayerngas GmbH (3,70%)
- Kooperationsgesellschaft Ostbayerische Versorgungsunternehmen mbH (3,70%)
- Plattform Energie GmbH (2,50%)
- Bürgerenergie Isar e.G. (0,2%)



Anschrift: Luitpoldstraße 29, 84034 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 01.02.1990
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 2640
letzte Eintragung am 14.11.2023: Geschäftsanschrift geändert

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Landshut mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital von 52.000 €.

Beschlussorgan ist die Gesellschafterversammlung. Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von dem zweiten Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger wahrgenommen.

Vertretung: Geschäftsführer
Rainer Sauter

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Landshut. Die Gesellschaft ist berechtigt, gleiche oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen – auch als persönlich haftende Gesellschafterin – und Zweigniederlassungen zu errichten.

Auszug aus dem Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 vom 12.06.2024, erstellt von Brenner & Brandstetter Steuerberatungsgesellschaft PartGmbH:

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG.

Im Berichtsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss von 3.971,23 € erzielt. Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Am 12. April 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG in eine städtische Wohnungsbaugesellschaft mit der Firmierung „Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG“ umzuwandeln. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft. Entscheidungen sind dazu im Plenum am 22.11.2019 getroffen worden. Die Umwandlung in die „Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH“ ist mit der Eintragung in das Handelsregister am 07.01.2020 vollzogen (HRB 2640).

Bilanz	2023	2022	2021
<i>Aktiva</i>			
Umlaufvermögen			
Forderungen aus L+L	105.815,62 €	103.973,24 €	80.833,75 €
Kassenbestand o.ä.	10.923,24 €	10.805,30 €	29.098,67 €
Bilanzsumme	116.738,86 €	114.778,54 €	109.932,42 €
<i>Passiva</i>			
Gezeichnetes Kapital	52.000,00 €	52.000,00 €	52.000,00 €
Gewinnrücklagen	3.048,83 €	3.048,83 €	3.048,83 €
andere Gewinnrücklagen	58.134,35 €	54.163,12 €	49.761,97 €
Rückstellungen	2.800,00 €	4.163,28 €	3.637,22 €
Sonstige Verbindlichkeiten	755,68 €	1.403,31 €	1.484,40 €
Bilanzsumme	116.738,86 €	114.778,54 €	109.932,42 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Sonstige betriebliche Erträge	0,00 €	56,39 €	0,00 €
Personalaufwand	14.218,76 €	14.258,28 €	14.262,23 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.054,35 €	3.710,39 €	3.986,63 €
Erträge aus Beteiligungen	22.990,27 €	23.139,49 €	22.279,71 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.717,16 €	5.227,21 €	4.030,85 €
Ertragssteuern	745,93 €	826,06 €	637,22 €
Jahresüberschuss	3.971,23 €	4.401,15 €	3.393,63 €

LANDSHUTER STADTBAU GMBH & CO. KG

Anschrift: Luitpoldstraße 29, 84034 Landshut
 Gesellschaftsvertrag: vom 29.11.2019
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 7286 vom 05.04.1990
 letzte Eintragung am 14.11.2023: Geschäftsanschrift geändert

Gesellschafter	Haftung	Einlage
Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH	Komplementär	--
Stadt Landshut	Kommanditist	2.045.200,00 €

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von dem zweiten Bürgermeister Dr. Thomas Haslinger wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
 Ludwig Zellner, Stadtrat (stv. Vorsitzender)
 Hans-Peter Summer, Stadtrat
 Gertraud Rößl, Stadträtin
 Dr. Thomas Keyßner, Stadtrat
 Christoph Rabl, Stadtrat
 Gerd Steinberger, Stadtrat
 Ludwig Graf, Stadtrat
 Günter Straßberger, Stadtrat
 Elke März-Granda, Stadträtin
 Jürgen Wachter, Stadtrat

Vertretung: Geschäftsführung
 Landshuter Stadtbau Verwaltungs GmbH
 vertreten durch
 Rainer Sauter

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2023	2022	2021
Haftungsvergütung GmbH	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Aufsichtsrat	1.020,00 €	2.900,00 €	2.520,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Es fanden 2023 zwei Aufsichtsratssitzungen statt, über die auch Niederschriften erstellt wurden.

Es erfolgte keine Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans.

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG ist eine juristische Person des privaten Rechts. Sie wurde am 1. Januar 2020 aus der Landshuter Entwicklungsgesellschaft für Grundstücke GmbH & Co. KG entwickelt und ist beim Amtsgericht Landshut unter der HRA-Nr. 7286 geführt. Ihre Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf das Stadtgebiet der Stadt Landshut, auf welchem sich auch die von der Stadtbau geplanten Objekte befinden.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung Landshuts. Zwei Mehrfamilienhäuser mit 18 Wohnungen wurden hierfür in 2023 errichtet, die zu 100% als sozialer Wohnraum zur Verfügung stehen. Weitere Projekte sind aktuell in der Planungsphase.

Das Kerngeschäft der Gesellschaft besteht im Moment in der Entwicklung und Schaffung von Neubauprojekten, die eigenverantwortlich bewirtschaftet und verwaltet werden sollen.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 vom 13.06.2024, erstellt von Bettina Gödecke-Löffler Wirtschaftsprüferin:

In 2022 war mit dem ersten Bauprojekt der Gesellschaft, dem Objekt Mangfallstraße 1 und 3, begonnen worden. Die ersten Wohnungen in dem Objekt konnten am 15. November 2023 bezogen werden. Aktuell wird die Endabrechnung für das Vorhaben erstellt, welches sowohl finanziell als auch zeitmäßig im avisierten Rahmen durchgeführt werden konnte. Die in 2021 begonnenen Überlegungen zu weiteren Projekten wurden auch in 2023 vertieft. Das Projekt „Schlichtwohnungen und Straßenkehrerstützpunkt“ ist inzwischen in das Programm „Gebäudetyp-e“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr aufgenommen worden, und erste Überlegungen zum Projekt „Hitachi“ werden derzeit erarbeitet und in den nächsten Aufsichtsratssitzungen vorgestellt.

Bedingt durch die Fertigstellung und Erstbelegung mehrerer Wohnungen im Objekt Mangfallstraße 1 und 3 ab 15. November 2023 konnte die Gesellschaft im Jahre 2023 Mieteinnahmen in Höhe von 11,6 TEUR erwirtschaften. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 120,4 TEUR ergibt sich im Wesentlichen aus bestehenden Fixkosten sowie der ab November 2023 beginnenden Abschreibung auf die fertiggestellten Gebäude in Höhe von 17,2 TEUR. Hinzu kommt die Erhöhung der Rückstellung für eine Rückbauverpflichtung des Parkplatzes der Hochschule. Nachdem sich sowohl bei einer Kostenfortschreibung als auch bei einer Neubetrachtung vor Ort ein höherer Finanzbedarf für den potenziellen Rückbau ergeben hat, wurde diese Rückstellung nunmehr von 10 TEUR auf 25 TEUR angehoben.

Die Bilanzsumme der Landshuter Stadtbau GmbH & Co. KG hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3,6 Mio. EUR auf 7,4 Mio. EUR mehr als verdoppelt. Im Geschäftsjahr 2023 angefallene Herstellungskosten in Höhe von 1,8 Mio. EUR erhöhen das Anlagevermögen. Die zum Bilanzstichtag vollständig abgerufenen Finanzierungen sowie eine Einzahlung des Gesellschafters in das Rücklagenkonto in Höhe von 0,8 Mio. EUR führen zu einem Anstieg der Flüssigen Mittel um 2,1 Mio. EUR, womit eine solide Ausgangsbasis für die anstehenden Projekte geschaffen wurde. Unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 412,1 TEUR und der Einzahlung in das Rücklagenkonto in Höhe von 0,8 Mio. EUR befinden sich die Guthaben bei Kreditinstituten wieder auf dem Niveau vor Start des Projektes „Mangfallstraße“.

Den Überlegungen zum zweiten Projekt der Stadtbau, „Schlichtwohnungen und Straßenkehrerstützpunkt“, wurden inzwischen durch die Aufnahme in das Programm „Gebäudetyp-e“

viele neue Impulse gegeben, welche derzeit in den Plänen für Heizung, Lüftung und Sanitär eingearbeitet werden. Der Baubeginn ist für 2025 avisiert. Ebenso werden aktuell die ersten Überlegungen zum Projekt „Hitachi“ ausgearbeitet. Dieses Projekt soll nach Beendigung des Projekts „Schlichtwohnungen“ in Angriff genommen werden.

Tatsache ist, dass in Landshut noch eine nicht unerhebliche Menge an bezahlbaren Wohnungen für eine breite Bevölkerungsschicht fehlt. Durch die Erarbeitung der Projekte „Schlichtwohnungen und Straßenkehrerstützpunkt“ sowie „Hitachi“ wird bereits jetzt dokumentiert, dass die Gesellschaft ein kontinuierliches Wachstum anstrebt, um der Wohnungsknappheit in der Stadt entgegen zu wirken.

Aufgrund der aktuell schwierigen Wirtschaftslage wird die Geschäftsführung weiterhin darauf bedacht sein müssen, die Rentabilität neuer Objekte zuvorderst zu betrachten. Gerade hier müssen risikobehaftete Szenarien angesichts hoher Baukosten und gestiegenen Darlehenskosten unbedingt unterbleiben.

Bilanz	2023	2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen			
Grundstücke mit Wohnbauten	4.975.268,93 €	0,00 €	0,00 €
Grundstücke ohne Bauten	0,00 €	1.551.562,93 €	1.551.562,93 €
Wohnbauten im Bau	42.637,21 €	1.673.102,28 €	332.289,39 €
Geleistete Anzahlungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Bauvorbereitungskosten	31.061,85 €	0,00 €	0,00 €
Umlaufvermögen			
unfertige Leistungen	1.825,11 €	0,00 €	0,00 €
Forderungen aus Vermietung	3.109,10 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	2.711,46 €	0,00 €	0,00 €
Guthaben bei Kreditinstituten	2.381.640,83 €	334.886,88 €	1.106.064,43 €
Rechnungsabgrenzungsposten	2.573,97 €	5.177,97 €	2.573,97 €
Bilanzsumme	7.440.828,46 €	3.564.730,06 €	2.992.490,72 €
Passiva			
Eigenkapital			
Haftkapital	2.045.200,00 €	2.045.200,00 €	2.045.200,00 €
Nicht eingeforderte bedungene Einlage	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einlagen durch Kommanditisten	10.449.912,08 €	9.649.947,08 €	9.649.947,08 €
Verlustvortrag	-9.037.806,31 €	-8.954.580,28 €	-8.882.039,16 €
Jahresfehlbetrag-/überschuss	-120.430,78 €	-83.226,03 €	-72.541,12 €
Sonstige Rückstellungen	65.100,00 €	119.500,00 €	60.457,50 €
Verbindlichkeiten			
Verb. gegenüber Kreditinstituten	3.377.498,14 €	500.000,00 €	0,00 €
Erhaltene Anzahlungen	3.689,77 €		
Verbindlichkeiten aus L + L	412.105,48 €	83.916,05 €	10.632,67 €
Andere Verb. gegenüber Gesellschafter	105.735,50 €	103.973,24 €	80.833,75 €
Sonstige Verbindlichkeiten	135.057,88 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten	4.766,70 €		
Bilanzsumme	7.440.828,46 €	3.564.730,06 €	2.992.490,72 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	11.592,50 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	532,03 €	512,70 €	188,42 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-105.417,99 €	81.543,27 €	71.264,20 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.082,89 €	2.020,84 €	1.465,34 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-120.285,06 €	-83.051,41 €	-72.541,12 €
Sonstige Steuern	-145,52 €	174,62 €	0,00 €
Jahresergebnis	-120.430,78 €	-83.226,03 €	-72.541,12 €

Der Jahresfehlbetrag wird dem Verlustvortragskonto belastet.



Anschrift: Niedermayerstraße 100, 84036 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 29.07.2019
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 11768
letzte Eintragung am 02.08.2019: Umwandlung der Gesellschaft

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Landshut mit einer 100 % Beteiligung und einem Stammkapital in Höhe von 25.000 €.

Beschlussorgan ist die Gesellschafterversammlung. Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von der dritten Bürgermeisterin Jutta Widmann wahrgenommen.

Vertretung: Geschäftsführer
Bernhard Seyller

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Durchführung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen durchzuführen. Sie erfüllt diese Aufgabe insbesondere in Wahrnehmung ihrer Aufgabe als geschäftsführende Komplementär-GmbH der Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG.

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der Landshuter Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG.

Die finanzielle Lage ist geordnet. Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Am 20. September 2019 hat der Stadtrat der Stadt Landshut entschieden, die Landshuter Messe GmbH in eine Messe- und Veranstaltungen GmbH & Co. KG umzuwandeln und eine Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH neu zu gründen. Die rechtlichen und steuerlichen Möglichkeiten sowie deren Auswirkungen wurden geprüft.

Bilanz	2023	2022	2021
<i>Aktiva</i>			
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.556,35 €	676,69 €	0,00 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	23.609,80 €	26.199,17 €	29.024,81 €
Bilanzsumme	27.166,15 €	26.875,86 €	29.024,81 €
<i>Passiva</i>			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Jahresfehlbetrag	-117,70 €	-389,53 €	-381,54 €
Rückstellungen	2.200,00 €	2.200,00 €	2.000,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00 €	0,00 €	2.298,31 €
Sonstige Verbindlichkeiten	83,85 €	65,39 €	108,04 €
Bilanzsumme	27.166,15 €	26.875,86 €	29.024,81 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.228,17 €	2.507,99 €	2.249,48 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis nach Steuern	271,83 €	-7,99 €	250,52 €
Ertragssteuern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	271,83 €	-7,99 €	250,52 €

Anschrift: Niedermayerstraße 100, 84036 Landshut
 Gesellschaftsvertrag vom 16.08.2019
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 11794
 letzte Eintragung am 03.09.2019: Umwandlung der Gesellschaft

Gesellschafter	Haftung	Einlage
Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH	Komplementär	--
Stadt Landshut	Kommanditist	50.000,00 €

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat bestehend aus Stadtratsmitgliedern.

Die Vertretung der Stadt Landshut in Gesellschafterversammlungen mit einer 100 % Beteiligung wird gemäß Art. 93 Abs. 1 Satz 2 GO per Beschluss des Stadtrates ab dem 08.05.2020 von der dritten Bürgermeisterin Jutta Widmann wahrgenommen.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
 Ludwig Zellner, Stadtrat (stv. Vorsitzender)
 bis 01.03.2023 Andreas Bohmeyer, Stadtdirektor
 seit 24.03.2023 Klaus Peißinger, Referatsleiter Referat 1
 Helmut Radlmeier, Stadtrat
 Gabriele Sultanow, Stadträtin
 Hedwig Borgmann, Stadträtin
 Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat
 Gerd Steinberger, Stadtrat
 Klaus Pauli, Stadtrat
 Günter Straßberger, Stadtrat
 Dr. Stefan Müller-Kroehling, Stadtrat
 Kirstin Sauter, Stadträtin

Vertretung: Messe- und Veranstaltungen Verwaltungs GmbH,
 vertreten durch
 Bernhard Seyller

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2022	2021	2020
Haftungsvergütung	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €
Aufsichtsratsvergütung	1.680,00 €	1.260,00 €	1.260,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zwei Aufsichtsratssitzungen abgehalten. Kreditgewährungen an Mitglieder der Geschäftsleitung waren im Geschäftsjahr nicht erfolgt.

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition, das Marketing inklusive der Realisierung von Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen lokaler bzw. regionaler Bedeutung im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Die Gesellschaft wurde zum 16. August 2019 formwechselnd umgewandelt von der Rechtsform der GmbH in eine GmbH & Co. KG.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 vom 28.02.2024, erstellt von Köhl GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Im Bereich Messen, Ausstellungen und Märkte haben im Jahr 2023 15 Veranstaltungen mit 37 Veranstaltungstagen stattgefunden, zum Vergleich 7 im Jahr 2022, das aber noch negativ beeinflusst war von den Nachwirkungen durch Corona. Vereinzelt wurden größere Messen von 2023 auf 2024 verschoben.

Für den Konzertbereich sind für das Geschäftsjahr 2023 23 Veranstaltungen zu nennen, bei sonstigen Veranstaltungen 60, damit ergeben sich insgesamt 98 Veranstaltungen, die auf dem Messepark durchgeführt wurden. Für das Jahr 2023 sind für den Messepark 240 Tausend Besucher zu nennen. Maßgeblich und ertragsreich für die Messe gestaltete sich der erfolgreich durchgeführte Kartenvorverkauf zur Landshuter Hochzeit.

Die Aufzählungen mit den Vergleichszahlen zu 2022 zeigen, dass im Geschäftsjahr 2023 wieder schrittweise ein Übergang in den normalen Geschäftsbetrieb erfolgte. Im Messebereich sind hier auszugsweise die Berufsinfomesse, die Fachmesse im Rahmen der Süd-Ostbayerischen Wassertagung, die SKB, die Ausbildungsmesse Vocatium, die Tattoomesse, oder die Automatisierungsmesse zu nennen.

Gutbesuchte, teilweise ausverkaufte Konzerte, wie beispielhaft Martina Schwarzmann, Martin Rütter, Chris Tall oder Monika Gruber genannt, verdeutlichen, dass die eingeschlagene Richtung von Angeboten mit aktuell hochkarätigen Künstlern nach wie vor Garant ist für gute Besucherzahlen. Die Inanspruchnahme der Sparkassen-Arena mit qualitativ hochwertigen Künstlern im Jahr 2023 erfolgte ähnlich der Zeit vor Corona.

An zwei Wochenenden wurde der jährlich stattfindende Sommergarten auf der Mühleninsel durchgeführt, eine Veranstaltung, die sich mittlerweile fest im Veranstaltungskalender etabliert hat.

Stadtsäle Bernlochner

In den Stadtsälen Bernlochner fanden im Jahr 2023 78 Veranstaltungen mit 102 Veranstaltungstagen und mit insgesamt 22 Tausend Besuchern statt. Ähnlich der Sparkassen-Arena erfolgte hier ein Wiedereinstieg in den Geschäftsbetrieb vergleichbar mit den Zahlen vor Corona.

Nachfolgend eine Nennung mit der Nutzung aus unterschiedlichen Veranstaltungsbereichen:

- *Glitter Party*
- *Radscha aus Kambodscha*
- *Weinmesse*
- *Bayerischer Ärztetag*

Zusammenfassend ist für beide Veranstaltungsorte, Messepark und Bernlochener festzustellen, dass 2023 wieder ein vorsichtiger Einstieg in das Veranstaltungsgeschäft erfolgte. Gerade die guten Besucherzahlen der Konzerte in der S-Arena und die kontinuierliche Inanspruchnahme der Stadtsäle Bernlochener bestätigen, dass hier auch künftig eine rege Inanspruchnahme erfolgen wird.

Investitionen

Im Jahr 2023 wurden nachfolgend genannte notwendige Investitionen getätigt. Angeschafft wurde ein 7,5 t Lastwagen als Transportfahrzeug. Für den Stuhl- und Tischbereich waren alters- und gebrauchsbefordert Ersatzbeschaffungen in größerem Rahmen erforderlich, auch wurde in Bühnenteile und die Erweiterung der Lichtausstattung investiert.

Zusätzlich wurden für die Sparkassen-Arena und die Stadtsäle Bernlochener Anschaffungen für die Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt, um einen reibungslosen Ablauf für Arbeiten in den Veranstaltungshäusern zu gewährleisten. Der für Investitionen genehmigte Gesamtbetrag in Höhe von 100 TEUR wurde sämtlich aufgebraucht.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Gesellschafterin Stadt Landshut finanziert die laufenden Anschaffungen mit einem jährlichen Investitionszuschuss; hierfür wurden 100 TEUR gemäß Wirtschaftsplan vergeben.

Die Gesellschafterin Stadt Landshut gewährt grundsätzlich Kapitalzuführungen zur Sicherstellung der Liquidität und Eigenkapitalausstattung. Aufgrund der ausreichenden Eigenkapitalausstattung erfolgte durch die Gesellschafterin Stadt Landshut für 2023 keine Kapitalzuführung.

Beziehungen zur Gesellschafterin Stadt Landshut	2023	2022	2021
Betriebskostenzuschuss	0,00 €	0,00 €	0,00 €
regulärer Investitionszuschuss der Stadt	100.000,00 €	100.000,00 €	50.000,00 €
zusätzlicher Investitionszuschuss der Stadt	0,00 €	0,00 €	80.000,00 €

Bilanz	2023	2022	2021
<i>Aktiva</i>			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00 €	2,00 €	2,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	59.024,00 €	55.859,00 €	74.389,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	178.708,00 €	171.706,00 €	122.554,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.239,62 €	127.437,46 €	13.121,67 €
Forderungen gegen Gesellschafter	7.594,46 €	65.482,55 €	214.591,26 €
Sonstige Vermögensgegenstände	114.060,00 €	78.374,04 €	4.248,24 €
Kassenbestand o.ä.	705.974,15 €	1.747.131,49 €	784.784,41 €
Rechnungsabgrenzungsposten	6.805,40 €	6.793,98 €	11.399,42 €
Bilanzsumme	1.175.407,63 €	2.252.786,52 €	1.225.090,00 €
<i>Passiva</i>			
Eigenkapital			
Kapitalanteile des persönlich haftenden Gesellschafters	3.556,35 €	676,69 €	-2.298,31 €
Festkapital des Kommanditisten	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €
Variables Kapital des Kommanditisten	933.311,98 €	1.365.991,92 €	931.585,00 €
Sonstige Rückstellungen	90.677,82 €	102.000,00 €	58.200,00 €
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 €	0,00 €	2.184,87 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.470,99 €	46.373,69 €	62.802,09 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	4.130,70 €	687.744,22 €	122.616,35 €
Rechnungsabgrenzungsposten	42.259,79 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	1.175.407,63 €	2.252.786,52 €	1.225.090,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	1.834.103,12 €	2.614.735,35 €	1.686.325,37 €
Sonstige betriebliche Erträge	108.555,52 €	103.570,13 €	137.062,96 €
Gesamtleistung	1.942.658,64 €	2.718.305,48 €	1.823.388,33 €
Materialaufwand	544.608,03 €	776.030,21 €	112.479,45 €
Personalaufwand	780.192,94 €	654.763,51 €	465.034,88 €
Abschreibungen	90.578,35 €	69.642,12 €	66.841,61 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	954.133,09 €	841.557,58 €	850.001,26 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	267,44 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	53,04 €	75,21 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-426.853,77 €	376.526,46 €	328.955,92 €
Steuern	5.826,17 €	-57.880,46 €	32.158,15 €
Jahresergebnis	-432.679,94 €	434.406,92 €	296.797,77 €

Das Jahresergebnis beträgt 432.679,94 € und wird entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regeln dem variablen Kapitalkonto des Kommanditisten gutgeschrieben.

(vormals: Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH)

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut
 Unternehmerrsetzung vom 26.01.2024
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 12445
 Neueintragung als Kommunalunternehmen am 02.01.2023
 letzte Eintragung am 05.07.2024: Änderung Prokura

Die Stadt Landshut ist alleiniger Gewährträger des Kommunalunternehmens „Klinikum Landshut KU“. Das Stammkapital beträgt 1.000.000 € und wird durch Rechtsformwechsel der bisherigen „Klinikum Landshut gGmbH“ erbracht.

Die ehemals Klinikum Landshut gemeinnützige GmbH wurde durch einen identitätswahrenden Formwechsel in ein Kommunalunternehmen der Stadt Landshut umgewandelt. Die Umwandlung erfolgte mit wirtschaftlicher Wirkung vom 01.01.2023, 0.00 Uhr. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 02.01.2023.

Organe des Kommunalunternehmens sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Vorsitzenden / der Vorsitzenden und zehn übrigen Mitgliedern.

Verwaltungsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
 Bernd Friedrich, Stadtrat
 Helmut Radlmeier, Stadtrat
 Rudolf Schnur, Stadtrat
 Stefan Gruber, Stadtrat
 Regina Keyßner, Stadträtin
 Anja König, Stadträtin
 Robert Mader, Stadtrat
 Rainer Ecker, Stadtrat
 Robert Neuhauser, Stadtrat
 Kirstin Sauter, Stadträtin

Vertretung: Vorstand
 André Naumann, Vorstand
 Prof. Dr. Florian Löhe, Vorstand

Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB	2023	2022	2021
Verwaltungsrat (bzw. Aufsichtsrat)	3.540,00 €	6.300,00 €	7.980,00 €
Vorstand (bzw. Geschäftsführung)	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Im Geschäftsjahr 2023 fanden insgesamt sechs ordentliche Sitzungen des Verwaltungsrates des Klinikums mit den lfd. Nrn. 2 bis 7 und eine außerordentliche Sitzung statt. Weiterhin fanden drei Sitzungen des Bauausschusses mit der lfd. Nr. 11 bis 13 statt.

Vorschüsse und Kredite an Verwaltungsratsmitglieder bzw. Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht gewährt.

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 vom 24.04.2024, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Klinikums Landshut. Ziel der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen, die den im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern festgelegten oder mit den Krankenkassen vereinbarten Versorgungsauftrag erfüllen.

Das Klinikum Landshut ist ein Haus der Versorgungsstufe II und verfügt gem. Feststellungsbescheid vom 01. Juli 2015 über 520 Planbetten und 48 teilstationäre Plätze, davon 20 Plätze für die teilstationäre Onkologie. Die 520 Planbetten verteilen sich auf 16 bettenführende Haupt- und Belegabteilungen. Das Leistungsangebot wird ergänzt um vier nicht bettenführende Abteilungen, die Radiologie, die Anästhesie, die Strahlentherapie und die Pathologie. Als größtes Krankenhaus in der Region übernimmt das Klinikum Landshut die Schwerpunktversorgung für bis zu 350.000 Einwohner der Stadt Landshut und der angrenzenden Landkreise.

Das Klinikum ist akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU). Dem Klinikum angeschlossen ist die private Berufsfachschule für Krankenpflege mit 168 Ausbildungsplätzen.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Coronakrise hat die Leistungsentwicklung bis Ende März 2023 beeinträchtigt. Mit Ablauf des 07.04.2023 sind bundeseinheitlich alle Schutzmaßnahmen in Bezug auf Covid-19 weggefallen. Zusätzlich musste aufgrund eines Warnstreikes sowie einer mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Notdienstvereinbarung Mitte März die Belegung deutlich reduziert werden. Aufgrund des Streikes war die Belegung über mehrere Tage (vorgelagerte Absenkung und Nachwirkungen) deutlich reduziert. Eine derart niedrige Belegung wurde selbst während der Corona-Pandemie nie erreicht. Erst danach hat sich die Belegungssituation wieder normalisiert.

Der Leistungsverlauf des Geschäftsjahrs zeigt deshalb gegenüber den Annahmen im Wirtschaftsplan 2023 erhebliche Abweichungen. Wegen der deutlich geringeren Leistungen gegenüber dem Planwert unterschreiten die Erlöse aus Krankenhausleistungen -ohne Berücksichtigung von Ausgleichen, dem Ausbildungsbudget und periodenfremden Einflüssen- den Planwert 2023 um rund 3,6 Mio. EUR.

Die stationären Fälle erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 745 (4,08%) auf 19.024 Fälle. Die teilstationären Fälle der Dialyse verringerten sich um 13,4% auf 149 Fälle. Mit in Summe 19.024 Fällen erzielte das Klinikum Landshut insgesamt 17.160 Case-Mix-Punkte (+1,27% im Vergleich zum Vorjahr). Die durchschnittliche Verweildauer lag im Geschäftsjahr 2023 bei 6,04 Tagen und somit 0,35 Tage unter dem Wert von 2022.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind aufgrund der Leistungssteigerung und der Basisfallwertentwicklung von 98.815 TEUR im Jahr 2022 auf 105.380 TEUR in 2023 gestiegen.

Durch den Abschluss der Betriebsprüfung für die Jahre bis 2019 und der Einigung mit dem zuständigen Finanzamt konnte die Rückstellung für Umsatzsteuerrisiken aus verabreichten Zytostatika/Fertigarzneimitteln in Höhe von 2,33 Mio. EUR ergebnisverbessernd aufgelöst werden. Des Weiteren konnte eine Rückstellung in Höhe von 500 TEUR, die aufgrund bislang unsicherer Abrechnungsfragen gebildet wurde, ebenfalls aufgelöst werden. Dieser Rückstellungseffekt in Höhe

von insgesamt 2,83 Mio. EUR hat das Jahresergebnis außerplanmäßig deutlich verbessert. Dieser Effekt ist jedoch dem neutralen Ergebnis zuzuordnen. Des Weiteren wurde das Ergebnis auf der Erlösseite durch im Vergleich zum Vorjahr höhere Ausgleichsbeträge (Telematikinfrastruktur, Hygiene und Notfallpauschale, Ausgleichsberechnungen Vorjahre insgesamt 1,04 Mio. EUR), deutlich höhere Ambulanz- und Wahlleistungserlöse, Nutzungsentgelte, Zahlungen des Bundes- und Härtefallfonds sowie durch Minderverbräuche der Roh-Hilfs- und Betriebsstoffe und eine Erhöhung der Überliegerbewertung positiv beeinflusst.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Personalaufwand um 3.556 TEUR und der Materialaufwand um 1.798 TEUR erhöht.

Im Vorjahresvergleich ergibt sich auf der Einnahmenseite keine wesentliche Veränderung. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass in 2022 noch Kompensationsleistungen in Höhe von 8,6 Mio. EUR (für Erlösrückgänge im Vergleich zum Referenzjahr 2019) sowie ein Ganzjahresausgleich in Höhe von 2,5 Mio. EUR die Erlöse erhöhten. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge beträgt somit 8.131 TEUR.

Einhergehend mit der Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich zwar eine Erhöhung der Umsatzerlöse in Höhe von 10,98 Mio. EUR. Demgegenüber stehen aber Rückgänge der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 8,13 Mio. EUR (vorwiegend aufgrund geringerer staatlicher Kompensationszahlungen), Personalkostensteigerungen (+3,56 Mio. EUR) und gestiegene Materialaufwendungen (+1,80 Mio. EUR). Ursächlich für die Kostensteigerungen waren die tarifbedingten Inflationsausgleichszahlungen im TVöD, die Tarifierhöhung bei den Ärzten sowie die zumeist inflationsbedingten Sach- und Energiekostensteigerungen. Ebenfalls ergebnismindernd im Vergleich zum Vorjahr wirkten sich die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+3,39 Mio. EUR) aus.

Die Kosten für Finanzierungen sind gegenüber dem Vorjahr (329 TEUR) aufgrund der Zinsmarktentwicklung um 407 TEUR gestiegen.

Das operative Ergebnis (Ergebnis bereinigt um neutrale und periodenfremde Bereiche) in Höhe von - 16.003 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr (-6.461 TEUR) um 9.542 TEUR verschlechtert. Dies liegt im Wesentlichen an den deutlich reduzierten staatlichen Kompensationszahlungen im Vorjahresvergleich sowie der unterproportionalen Berücksichtigung der Tarif- und Sachkostensteigerung bei der Basisfallwertanpassung in 2023.

Die Entwicklung der Zeitkonten im Jahr 2023 wurde unverändert durch die erhöhten Fehlzeiten geprägt. Die Fehlzeitenquote aufgrund von Krankheit lag bei 7,08% und war damit – 1,08%-Punkte geringer im Vergleich zum Vorjahr (8,16%). Diese Entwicklung zog sich durch alle Dienstarten. Dennoch resultierte daraus ein Aufbau an Überstunden um rund + 3.800 Stunden. Positiv zu verzeichnen ist der Rückgang beim Urlaubsübertrag um -565 Tage.

Das Eigenkapital wurde durch eine Einzahlung der Stadt Landshut in Höhe von 11.000 TEUR positiv beeinflusst. Durch das Jahresdefizit in Höhe von 12.800 TEUR ist das Eigenkapital damit auf 23.593 TEUR gesunken.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 19.295 TEUR (VJ: 21.838 TEUR) sind gegenüber dem Vorjahr gesunken. Hierbei wurden u.a. die Rückstellung Umsatzsteuerrisiken für Zytostatika / Fertigarzneimittel und für Erlösrisiken aufgelöst. Die Verbindlichkeiten in Höhe von 41.604 TEUR sind gegenüber dem Vorjahr (33.307 TEUR) deutlich gestiegen. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Landshut wurden durch einen temporären zusätzlichen Abruf der Kassenkredite aus dem Cash-Management-Vertrag mit der Stadt Landshut erhöht, für die Finanzierung eines neuen Linearbeschleunigers wurde ein Bankkredit aufgenommen. In 2023 wurden Fördermittel für das neue Bettenhaus in Höhe von 14.230 TEUR und 4.960 TEUR Fördermittel aus dem Krankenhauszukunftsgesetz abgerufen, welche im Bereich der Sonderposten dargestellt werden. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen gegenüber dem Finanzamt und für noch nicht verwendete Fördermittel enthalten.

Für das Jahr 2023 wurde ein Budget in Höhe von 3,5 Mio. EUR für die laufenden Krankenhausinvestitionen festgelegt. Die Zugänge zum Anlagevermögen variieren, da die Geräte z.T. erst im Folgejahr (2025) geliefert werden. Die vom Verwaltungsrat freigegebenen Budgets wurden jahresbezogen eingehalten. Die Investitionen für die Umsetzung der wesentlichen Maßnahmen (Neubau Bettenhaus, Linearbeschleuniger und Krankenhauszukunfts-gesetz) betragen 30.740 TEUR in 2023. Insgesamt wurden damit im Geschäftsjahr 2023 Investitionen in Höhe von 34.271 TEUR (VJ: 18.369 TEUR) bilanzwirksam aktiviert. Die Finanzierung erfolgte vor allem durch pauschale Fördermittel (2.840 TEUR für laufende Krankenhausinvestitionen), Einzelfördermittel in Höhe von 19.190 TEUR sowie den durch die Stadt Landshut erfolgten Kapitalerhöhungen.

Das Klinikum Landshut befasst sich gezielt mit den steigenden Anforderungen der Kunden (Patienten, Angehörige, Einweiser, Krankenkassen), wie z.B. durch die nachhaltige Erhöhung von Patientenzufriedenheit, Patientensicherheit, Behandlungsqualität, Mitarbeiterzufriedenheit, Effizienz, Rechtssicherheit, Transparenz und Führungsverantwortung. Das DIN EN ISO 9001:2015 Zertifikat konnte im Rahmen eines Überwachungsaudits am 22.03.2023 erfolgreich bestätigt werden.

Über die Anwendung des QM-Systems soll gewährleistet werden, dass alle organisatorischen, medizinischen, pflegerischen, therapeutischen, kaufmännischen und technischen Tätigkeiten, die Auswirkungen auf die Qualität haben, geplant, gesteuert und überwacht werden. Durch die konsequente Ausrichtung der internen Abläufe anhand gelenkter Arbeitsanweisungen und Dokumente sollen die Prozesse verbessert werden. Die damit verbundene Standardisierung von Abläufen hat auch direkten Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit des Klinikums.

Bilanz	2023	2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen			
Software	1.120.534,00 €	1.090.430,00 €	1.241.371,00 €
Geleistete Anzahlungen	22.621,00 €	34.588,00 €	0,00 €
Grundstücke	42.727.623,00 €	45.167.776,00 €	48.132.967,00 €
Technische Anlagen und Maschinen	4.603.624,00 €	4.881.975,00 €	5.784.010,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	13.913.736,00 €	10.333.948,00 €	10.482.061,00 €
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	58.727.750,00 €	32.963.106,00 €	18.086.006,00 €
Anteile an verbundenen Unternehmen	395.000,00 €	395.000,00 €	395.000,00 €
sonstige Finanzanlagen	1.000,00 €		
Umlaufvermögen			
Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	4.485.623,00 €	4.302.152,00 €	4.081.560,00 €
Unfertige Leistungen	929.018,00 €	710.872,00 €	666.598,00 €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.088.467,00 €	13.196.471,00 €	10.548.101,00 €
Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	11.493.624,00 €	9.649.587,00 €	10.968.723,00 €
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	246.956,00 €	241.776,00 €	223.900,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	1.596.773,00 €	1.008.962,00 €	719.782,00 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	451.055,00 €	7.561.085,00 €	7.856.924,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten	620.675,00 €	529.052,00 €	1.979.189,00 €
Bilanzsumme	151.424.079,00 €	132.066.780,00 €	121.166.192,00 €
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €
Kapitalrücklagen	90.019.220,00 €	79.019.220,00 €	67.519.220,00 €
Andere Gewinnrücklagen	17.160,00 €	17.160,00 €	17.160,00 €
Verlustvortrag	-54.643.108,00 €	-48.011.542,00 €	-44.774.440,00 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-12.800.285,00 €	-6.631.566,00 €	-3.237.102,00 €
Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	66.781.233,00 €	51.351.162,00 €	42.144.374,00 €
Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	150.989,00 €	177.141,00 €	203.572,00 €
Sonstige Rückstellungen	19.295.259,00 €	21.837.781,00 €	23.109.402,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.519.851,00 €	7.158.947,00 €	8.764.671,00 €
Erhaltene Anzahlungen	96.084,00 €	99.160,00 €	93.000,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.646.770,00 €	5.809.156,00 €	5.174.873,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	15.000.000,00 €	13.000.000,00 €	15.082.877,00 €
Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.021.850,00 €	2.737.135,00 €	1.452.068,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	408.581,00 €	456.473,00 €	409.722,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	4.451.191,00 €	4.046.553,00 €	4.206.795,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten	459.284,00 €		
Bilanzsumme	151.424.079,00 €	132.066.780,00 €	121.166.192,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Erlöse Krankenhaus	134.316.753,00 €	123.336.619,00 €	115.600.787,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	13.787.811,00 €	21.745.142,00 €	25.068.674,00 €
Gesamtleistung	148.104.564,00 €	145.081.761,00 €	140.669.461,00 €
Materialaufwand	36.459.457,00 €	34.661.268,00 €	30.338.549,00 €
Personalaufwand	94.426.424,00 €	90.870.480,00 €	88.046.250,00 €
Abschreibungen	7.584.933,00 €	7.542.344,00 €	7.641.384,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.708.107,00 €	18.319.731,00 €	17.510.710,00 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12.799,00 €	11.488,00 €	7.840,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	735.615,00 €	329.047,00 €	374.821,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.797.173,00 €	-6.629.621,00 €	-3.234.413,00 €
Sonstige Steuern	3.112,00 €	1.945,00 €	2.689,00 €
Jahresergebnis	-12.800.285,00 €	-6.631.566,00 €	-3.237.102,00 €

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Betriebliche Daten	2023	2022	2021
Planbetten	568	568	568
Case-Mix Punkte	17.251	19.935	20.005
Landesweiter Basisfallwert	3.994,59 €	3.825,44 €	3.739,35 €
Personaleinsatz (Vollkräfte)	1008	997	987
Personalaufwendungen (in T€)	94.426	90.870	88.046
Durchschnittlicher Personalaufwand je Vollkraft (in T€)	93.700 €	91.100 €	89.200 €
Erlöse aus Krankenhausleistung (in T€)	105.953	98.815	93.562
Jahresergebnis (in T€)	-12.800	-6.632	-3.237

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut
 Gesellschaftsvertrag vom 20.05.2009
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 7849
 letzte Eintragung am 05.07.2024: Änderung Prokura
 Die Gesellschafterversammlung vom 01.12.2022 hat die Satzung neu gefasst

Alleinige Gesellschafterin ist das Kommunalunternehmen Klinikum Landshut AdöR der Stadt Landshut. Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung sowie der Aufsichtsrat. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorstand des KU Klinikum Landshut.

Aufsichtsrat: Alexander Putz, Oberbürgermeister (Vorsitzender)
 Rudolf Schnur, Stadtrat (stv. Vorsitzender)
 seit 21.03.2023 Prof. Dr. med., Dr. h.c. Florian Löhe (Vorstand und Chefarzt)
 Regine Keyßner, Stadträtin
 Robert Mader, Stadtrat
 Robert Neuhauser, Stadtrat
 Bernd Friedrich, Stadtrat
 Achim Oberndorfer, Personalrat
 Rainer Ecker, Stadtrat
 Anja König, Stadträtin
 Helmut Radlmeier, Stadtrat
 Stefan Gruber, Stadtrat
 Kirstin Sauter, Stadträtin

Vertretung: Geschäftsführung:
 André Naumann, Geschäftsführer

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2023	2022	2021
Aufsichtsratsvergütungen	3.540,00 €	3.060,00 €	1.860,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Es fanden insgesamt 5 Sitzungen mit den laufenden Nummern 38 bis 42 in Landshut statt.

Vorschüsse und Kredite an Aufsichtsratsmitglieder wurden nicht gewährt.

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 vom 24.04.2024, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums mit den Disziplinen Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Neurochirurgie, Pneumologie, Innere Medizin mit Schwerpunkt Onkologie, Innere Medizin mit Schwerpunkt Rheumatologie, Pathologie, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie sowie Allgemeinmedizin im Sinne des § 95 Fünftes Buch Sozialgesetzbuch zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen zur fachübergreifenden, ambulanten Behandlung von hilfsbedürftigen Menschen mit Erkrankungen sowie zur präventiven Gesundheitsvorsorge, Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nichtärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie die integrierte Versorgung.

Auszug aus dem Lagebericht

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich für das Geschäftsjahr 2023 positiv dar. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 83 TEUR (Vorjahr 153 TEUR). Die Umsatzerlöse überschreiten die Vorjahreserlöse um 15,43 %.

Die erbrachten Leistungen in den einzelnen Fachbereichen stellten sich in 2023 wie folgt dar: Die Strahlentherapie nahm den größten Anteil am Erlös mit einem Gesamterlösvolumen von 1.283 TEUR (HR Q4 2023) ein und lag somit deutlich über den geplanten Leistungen. Im Vergleich zu 2022 konnten die Erlöse um 364 TEUR gesteigert werden.

Im Fachbereich Hämatologie / Onkologie machten sich die laufenden Umstrukturierungsmaßnahmen weiterhin positiv bemerkbar. So konnten insgesamt 2.629 (HR Q4 2023) Fälle behandelt werden. Resultierend aus der herausfordernden Situation am Arbeitsmarkt, weshalb im Geschäftsverlauf nicht immer ausreichend Personal vorhanden war, um alle vorhandenen Therapieeinheiten abzudecken, konnte das Planergebnis in der Onkologie nicht erfüllt werden. Für das Geschäftsjahr 2023 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 275 TEUR (254 TEUR in 2022) erzielt werden.

Die Eingliederung der Neurochirurgie in das AZL konnte im Geschäftsjahr 2023 erfolgreich fortgesetzt werden. Die Erlöse konnten über alle Quartale hinweg konstant gehalten werden. Insgesamt wurden in 2023 54 TEUR an Umsatzerlösen erzielt. Das Erlösziel, welches im Wirtschaftsplan vorgesehen war, wurde knapp unterschritten. Die Steigerung der Erlöse im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2022 um ca. 8 TEUR resultiert aus unterschiedlichen Leistungszeitzeiträumen (in 2022 drei Quartale nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit im 2. Quartal, in 2023 vier volle Quartale).

Die ersten beiden Quartale in der Nuklearmedizin konnten aus Erlössicht deutlich über dem Wirtschaftsplan abgeschlossen werden. Bedingt durch Urlaub und Elternzeit resultierte in den beiden Folgequartalen ein Erlösrückgang. Mit einem Gesamtvolumen von 262 TEUR (253 TEUR in 2022) konnte die Nuklearmedizin das Planziel überschreiten.

Die ASV-Erlöse betragen im Jahr 2023 432 TEUR (520 TEUR in 2022).

Der Materialaufwand hat sich aufgrund der gesteigerten Leistungen sowie der allgemeinen Preissteigerungen um 75 TEUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Der Personalaufwand liegt mit 161 TEUR über dem Vorjahreswert. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken sowie die Mitarbeiterfluktuation zu reduzieren, wurde die Vergütungsstruktur im Geschäftsverlauf nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat an die Wettbewerbsbedingungen

am Arbeitsmarkt angepasst (13. Monatsgehalt, Arbeitsmarktzulagen, Inflationsprämien, Gutscheine). Somit konnten weitere Kündigungen und eine Leistungsreduktion verhindert werden. Zum Ende des Geschäftsjahres konnten kurzfristig alle freien Stellen besetzt werden.

Zum Stichtag hatte die Gesellschaft Bankguthaben von 958 TEUR (Vorjahr 933 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gewährleistet.

Die Liquidität I. Grades (Deckungsverhältnis zwischen langfristigem Kapital und langfristigem Vermögen bereinigt um Urlaubs- und Überstundenrückstellungen) ist gegenüber dem Vorjahr um 184 TEUR gestiegen. Sie reicht aus, den betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarf für rund 5,64 Monate zu decken (Vorjahr 5,28 Monate).

Im Berichtsjahr 2023 wurden aus dem laufenden Budget Investitionen in Höhe von 8 TEUR getätigt. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie medizinische Geräte. Die Eigenkapitalquote beträgt 63,52 % und ist damit sehr gut.

Im Juli 2023 fand eine Bestätigung der Zertifizierung der gesamten Einrichtung durch den TÜV Süd nach DIN ISO 9001 statt. Diese wurde ohne eine Abweichung durchlaufen. Einzelne Hinweise werden sukzessive umgesetzt, um eine kontinuierliche Verbesserung entsprechender Standards und Prozesse zu schaffen. Das Ambulanz Zentrum wurde im Frühjahr 2023 zum wiederholten Male von der Deutschen Krebsgesellschaft ohne Beanstandungen als externer Kooperationspartner des onkologischen Zentrums des Klinikums rezertifiziert.

Bilanz	2023	2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	30,00 €	887,00 €	2.084,00 €
Geschäfts- oder Firmenwert	4.167,00 €	7.500,00 €	
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	66.909,00 €	84.361,00 €	63.449,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	650.510,08 €	721.158,92 €	928.278,00 €
Forderungen gegen die Gesellschafterin	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	13.054,32 €	8.550,48 €	1.639,50 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	958.181,74 €	933.199,39 €	725.683,55 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.004,65 €	1.102,83 €	10.623,22 €
Bilanzsumme	1.693.856,79 €	1.756.759,62 €	1.731.757,27 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklagen	345.000,00 €	345.000,00 €	345.000,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	623.024,65 €	470.139,48 €	563.553,96 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	82.888,17 €	152.885,17 €	-93.414,48 €
Sonstige Rückstellungen	279.840,00 €	268.645,00 €	504.561,00 €
Erhaltene Anzahlungen	0,00 €	184.000,00 €	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.434,25 €	12.955,49 €	25.043,77 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	246.956,58 €	226.002,89 €	223.899,66 €
Sonstige Verbindlichkeiten	75.713,14 €	72.131,59 €	138.113,36 €
Bilanzsumme	1.693.856,79 €	1.756.759,62 €	1.731.757,27 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	2.440.365,83 €	2.114.157,88 €	2.065.766,64 €
Sonstige betriebliche Erträge	91.730,72 €	232.624,11 €	51.432,48 €
Gesamtleistung	2.532.096,55 €	2.346.781,99 €	2.117.199,12 €
Materialaufwand	777.346,03 €	702.157,67 €	731.303,18 €
Personalaufwand	1.267.376,20 €	1.106.768,59 €	1.050.488,51 €
Abschreibungen	29.587,54 €	26.471,63 €	18.533,87 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	374.898,61 €	357.459,16 €	407.572,78 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	55,34 €	0,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	1.095,11 €	2.715,26 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82.888,17 €	152.885,17 €	-93.414,48 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 82.888,17 € zusammen mit dem bestehenden Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Anschrift: Robert-Koch-Straße 1, 84034 Landshut
Gesellschaftsvertrag vom 05.09.2018
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 11376
letzte Eintragung am 05.07.2024: Änderung Prokura

Alleinige Gesellschafterin ist das Kommunalunternehmen Klinikum Landshut AdöR der Stadt Landshut. Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung, die Geschäftsführung sowie der Aufsichtsrat. Den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung führt der Vorstand des KU Klinikum Landshut.

Kein eigener Aufsichtsrat: Überwachung durch den Verwaltungsrat der Klinikum Landshut Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Landshut

Vertretung: Geschäftsführung
André Naumann, Geschäftsführer

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2023 vom 24.04.2024, erstellt von BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft:

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienst- und Serviceleistungen aller Art für Krankenhäuser, oder sonstige Einrichtungen der Krankenversorgung und des Gesundheitswesens, insbesondere für solche in der mittelbaren oder unmittelbaren Trägerschaft des Kommunalunternehmens Klinikum Landshut Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Landshut sowie für sonstige Abnehmer jeglicher Art solange die vorrangige bedarfsgerechte Versorgung des Klinikum Landshut nicht beeinträchtigt wird. Die Leistungserbringung erfolgt im engen und planmäßigen Zusammenwirken mit dem jeweiligen Einrichtungsträger. Die Gesellschaft erbringt insbesondere nachfolgende Dienstleistungen: Reinigung, Bettenzentrale, Spülküche, Patiententransportdienst, Logistik und Service

Auszug aus dem Lagebericht

Auf der Basis der Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 4.492 TEUR (VJ: 4.219 TEUR) erwirtschaftet. Zusätzlich wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 42,8 TEUR (VJ: 26,5 TEUR) generiert. Demgegenüber standen Aufwendungen ohne Abschreibung für Abnutzungen und Zinsen / Steuern in Höhe von 4.476 TEUR (VJ: 4.230 TEUR).

Der Gesamtumsatz ist um 162 TEUR niedriger ausgefallen als geplant. Die Hauptabweichungen ergeben sich im Wesentlichen durch den früheren Entfall von pandemiebedingten Leistungen und periodische Effekte. Der Corona-Empfangsdienst, die Abstrichstelle in der ZNA sowie die aufgrund der FFP2- Maskenpflicht zu zahlenden Erschwerniszuschläge sind früher entfallen, als im Wirtschaftsplan 2023 ursprünglich unterstellt.

Die Kostenreduzierung resultiert einerseits durch den früheren Entfall von Leistungen und den dazugehörigen Personalkosten (analog Erlöse), andererseits durch gesunkene Kosten für Lohnfortzahlung, Zuschläge, bezahlte Feiertage und Lohnfolgekosten. Dadurch konnten ungeplante Kosten für eine Anwerbe- und Starterprämie sowie Gutscheine für Mitarbeitende ohne Krank-

heitstage vollständig kompensiert werden. Die gebuchten Personalkosten unterschreiten die Planung 2023 um rund 89 TEUR. Die sonstigen auftragsbezogenen Kosten liegen mit -122 TEUR unterhalb der Planung. Dies erklärt sich insbesondere durch niedrigere Materialkosten (Schutz-ausrüstung) und Reparatur- und Instandhaltungskosten.

Die Risiken bei der Personalkostenentwicklung werden von der Geschäftsführung aufgrund des vorliegenden Tarifabschlusses als gering bewertet. Durch Tariflohnsteigerungen und Revierausweitungen verursachte Personalkostenenerhöhungen führen zu korrespondierenden Mehrerlösen. Die Akquise von Mitarbeitern für die Reinigungs- und Servicebereiche wird zunehmend schwieriger. Dem wird insbesondere durch Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung (insb. Schulungen) und Mitarbeiterakquise (insb. Zulagen) entgegengewirkt. Seit 01.01.2023 erhalten alle neuen Mitarbeiter nach einem Jahr Beschäftigung eine Starterprämie in Höhe von 2.500 EUR (Teilzeit mit mind. 15 Wochenstunden anteilig). Nach erfüllter Wartezeit von 6 Monaten, erhalten die Mitarbeiter jeden Monat einen Gutschein sowie quartalsweise Sonderurlaub, sollten sie keine ungeplanten Abwesenheiten (z. B. Krankheit, Beschäftigungsverbote, Mutterschutz, Elternzeit usw.) vorweisen. Das Risiko der Nichterfüllung von Vertragsleistungen gegenüber dem Klinikum wird durch diese Maßnahmen deutlich reduziert.

Die Gesellschaft generiert Umsatzerlöse ausschließlich aus der Erbringung diverser Dienstleistungen an ihre alleinige Gesellschafterin, dem Klinikum Landshut. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass die Gesellschaft in hohem Maße von der Entwicklung und Zahlungsfähigkeit des Klinikums Landshut abhängig ist.

Bilanz	2023	2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen			
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	40.502,00 €	42.291,00 €	55.237,06 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00 €	1.901,14 €	0,00 €
Forderungen gegen die Gesellschafterin	408.581,20 €	456.472,83 €	409.721,99 €
Sonstige Vermögensgegenstände	19.500,00 €	19.787,78 €	22.031,48 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	87.744,67 €	92.857,61 €	47.378,50 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €	12.526,58 €
Bilanzsumme	556.327,87 €	613.310,36 €	546.895,61 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Kapitalrücklagen	0,00 €		0,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	58.893,50 €	58.432,17 €	55.044,68 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	40.659,34 €	461,33 €	3.387,49 €
Rückstellungen	121.200,00 €	189.436,00 €	170.753,38 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46.105,39 €	34.826,98 €	43.262,47 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafterin	0,00 €	15.773,30 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten	264.469,64 €	289.380,58 €	249.447,59 €
Bilanzsumme	556.327,87 €	613.310,36 €	546.895,61 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	4.492.011,89 €	4.219.199,02 €	3.750.549,62 €
Sonstige betriebliche Erträge	42.750,67 €	26.485,81 €	52.512,41 €
Gesamtleistung	4.534.762,56 €	4.245.684,83 €	3.803.062,03 €
Materialaufwand	249.617,05 €	291.982,35 €	256.544,61 €
Personalaufwand	4.121.971,64 €	3.803.065,81 €	3.390.562,63 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	16.302,87 €	15.399,63 €	13.959,43 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	104.735,42 €	134.496,12 €	128.096,21 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.476,24 €	279,59 €	10.511,66 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40.659,34 €	461,33 €	3.387,49 €

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 40.659,34 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Anschrift: Am Hascherkeller 26, 84032 Landshut
 Gesellschaftsvertrag vom 28.07.2003
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 6168
 letzte Eintragung am 20.05.2019: Geschäftsführer bestellt

Die Fachschule für das Bauhandwerk und die Meisterschule für Maurer und Zimmerer befindet sich in der Industriestraße 16 in 84030 Ergolding.

Gesellschafter	Einlage	in %
Bauinnung Landshut	13.200,00 €	51,00 %
Stadt Landshut	6.300,00 €	24,50 %
Landkreis Landshut	6.300,00 €	24,50 %
Stammkapital	25.800,00 €	100,00 %

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
 Raimund Fredlmeier, Obermeister
 Peter Dreier, Landkreis Landshut
 Alexander Putz, Oberbürgermeister Stadt Landshut

Vertretung: Geschäftsführung
 Sarah Himmelreich, Wirtschaftsjuristin

Gegenstand und Aufgaben des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Berufs-, Jugend- und Erwachsenenbildung. Dieser wird ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung verfolgt und als Hauptzweck verwirklicht durch:

- a) Trägerschaft der Fachschule mit der amtlichen Bezeichnung: Fachschule für das Bauhandwerk der "Baufachschule Niederbayern gGmbH" in Landshut;
- b) Bau und Betrieb sowie Förderung der Einrichtung und des Betriebes der Fachschule für Maurer und Zimmerer wie Lehrräume oder anderer technischer Lehrinrichtungen.

Schülerzahlen	Maurer	Zimmerer
2018/2020	11	11
2020/2022	18	18
2021/2023	19	20
2022/2024	15	20
2023/2025	16	19

Der Bericht über die Erstellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 vom 11.06.2024 wurde erstellt von Koniarski + Partner mbB. Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen im Erstellungszeitpunkt des Beteiligungsberichts zum 31.12.2023 im Entwurf vor. Die Gesellschafterversammlung wird voraussichtlich im November 2024 stattfinden.

Bilanz	2023	2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen			
Imaterielle Vermögensgegenstände			
Lizenzen, EDV-Software	2,00 €	2,00 €	2,00 €
Geschäfts- oder Firmenwert	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	7.576,00 €	10.345,00 €	12.445,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	825,40 €	370,00 €	425,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	10.565,53 €	10.948,98 €	13.737,12 €
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	524.723,50 €	422.294,50 €	303.540,26 €
Rechnungsabgrenzungsposten	5.723,90 €	5.793,86 €	1.796,90 €
Bilanzsumme	549.417,33 €	449.755,34 €	331.947,28 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25.800,00 €	25.800,00 €	25.800,00 €
Andere Gewinnrücklagen	452.484,72 €	142.812,74 €	142.812,74 €
Bilanzgewinn/-verlust	0,00 €	201.184,06 €	66.823,48 €
Sonstige Rückstellungen	6.348,86 €	8.385,00 €	15.800,00 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.406,24 €	1.312,21 €	3.969,29 €
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00 €	5.884,67 €	15.952,33 €
Rechnungsabgrenzungsposten	59.377,51 €	64.376,66 €	60.789,44 €
Bilanzsumme	549.417,33 €	449.755,34 €	331.947,28 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	273.059,65 €	277.419,99 €	247.068,35 €
Sonstige betriebliche Erträge	417.911,46 €	438.453,72 €	435.683,72 €
Materialaufwand	1.891,65 €	4.125,01 €	7.259,30 €
Personalaufwand	428.206,54 €	432.919,04 €	417.308,75 €
Abschreibungen	5.097,83 €	6.793,91 €	8.967,43 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	147.287,17 €	137.675,17 €	133.157,46 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	108.487,92 €	134.360,58 €	116.059,13 €

II. EIGENBETRIEB STADTWERKE LANDSHUT



Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
Rechtsform: Eigenbetrieb
Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 8267
 letzte Eintragung am 06.07.2023: Werkleiter und stv. Werkleiter

Die Stadtwerke Landshut werden in der Rechtsform eines Eigenbetriebs nach der Eigenbetriebsverordnung geführt. Auf eine detaillierte Ausführung zu den Zahlen wird an dieser Stelle verzichtet und auf den Jahresabschluss der Stadtwerke verwiesen.

Unternehmensbeteiligungen – Bestand zum 31.12.2023:

Die Stadtwerke halten zum Ablauf des Geschäftsjahres folgende Beteiligungen:

Unternehmen	Stand zum	Eigenkapital in T€	Beteiligung Buchwert in T€	Anteil am Stammkapital in %
1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG	31.12.2023	925	187	33,3
	31.12.2022	1.272	237	33,3
Energieversorgung Ergolding-Essenbach GmbH	31.12.2023	6.218	398	10,0
	31.12.2022	5.046	398	10,0
Windpark Adorf GmbH & Co. KG	31.12.2023	2.794	97	5,0
	31.12.2022	2.856	97	5,0
Windpark Wadern-Wenzelstein GmbH & Co.KG	31.12.2023	2.734	93	5,0
	31.12.2022	3.515	93	5,0
Solarenergie Bayern GmbH & Co. KG	31.12.2023	3.349	165	4,9
	31.12.2022	2.588	131	4,9
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG	31.12.2023	415	27	4,0
	31.12.2022	325	27	4,0
Bayerngas GmbH	31.12.2023	151.688	5.399	3,7
	31.12.2022	122.491	5.399	3,7
Kooperationsgesellschaft Ostbay. Versorgungsunternehmen mbH *	31.12.2023		3	3,7
	31.12.2022	209	3	3,7
Plattform Energie GmbH	31.12.2023	741	10	2,5
	31.12.2022	532	10	2,5
Bürgerenergie Isar eG	31.12.2023	3.976	5	0,2
	31.12.2022	3.915	5	0,2

*Jahresabschluss 2023 lag nicht vor

Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
 Gesellschaftsvertrag vom 09.12.2013
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 9206
 letzte Eintragung am 22.07.2019: Geschäftsführer bestellt

Gesellschafter	Einlage	in %
Stadtwerke Landshut (als Eigenbetrieb der Stadt Landshut)	8.334,00 €	33,34 %
Hans Rahbauer	8.333,00 €	33,33 %
Bernhard Brunner	8.333,00 €	33,33 %
Stammkapital	25.000,00 €	100,00 %

Beschlussorgan: Gesellschafterversammlung
 Vertretung: Geschäftsführung
 Mathias Hösl, Dipl. Wirtschaft.-Ing.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei Personengesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG mit Sitz in Landshut.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 mit Lagebericht vom 21.06.2024, erstellt von Zieglmaier Treuhand Wirtschaftsprüfer Steuerberater:

Die Tätigkeit der Gesellschaft bezieht sich ausschließlich auf die Komplementärstellung bei der 1. Landshuter Windparkgesellschaft mbH & Co. KG. Der Geschäftsverlauf hängt somit ausschließlich von dem der oben genannten Kommanditgesellschaft ab.

Bilanz

Die Eigenkapitalquote beträgt 94,6% im Vergleich zu 94,5% im Vorjahr. Zum Stichtag 31.12.2023 verfügte die Gesellschaft über ein Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 33.569,82 €.

Das Eigenkapital hat sich in der Berichtsphase um den Jahresüberschuss in Höhe von 1.069,65 € erhöht und betrug am Stichtag, 31.12.2023, 35.025,86 €.

Gewinn- und Verlustrechnung

In der GuV-Rechnung ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 1.069,65 € ausgewiesen. Der Jahresüberschuss ist darauf zurückzuführen, dass sämtliche Aufwendungen der Gesellschaft erstattet wurden.

Die finanzielle Lage ist geordnet, Zahlungsfähigkeit war immer gegeben.

Eine mögliche Inanspruchnahme durch Gläubiger der Kommanditgesellschaft aus der persönlichen Haftung für Schulden ist bis zur Abschlusserstellung nicht bekannt geworden.

Für das laufende Geschäftsjahr wird keine wesentliche Veränderung der Ertragslage erwartet.

Bilanz	2023	2022	2021
Aktiva			
Umlaufvermögen			
Forderungen gegen Gesellschafter	3.379,62 €	2.931,94 €	3.142,67 €
Sonstige Vermögensgegenstände	42,05 €	0,00 €	0,00 €
Kassenbestand o.ä.	33.569,82 €	32.900,85 €	31.628,96 €
Bilanzsumme	36.991,49 €	35.832,79 €	34.771,63 €
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Gewinnvortrag	8.956,21 €	8.077,63 €	7.066,21 €
Jahresüberschuss	1.069,65 €	878,58 €	1.011,42 €
Rückstellungen	1.702,28 €	1.876,58 €	1.694,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	263,35 €	0,00 €	0,00 €
Bilanzsumme	36.991,49 €	35.832,79 €	34.771,63 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse		0,00 €	0,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	10.729,58 €	9.681,90 €	9.853,49 €
Personalaufwand	7.036,20 €	6.258,24 €	6.264,48 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.444,38 €	2.379,66 €	2.389,01 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.249,00 €	1.044,00 €	1.200,00 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	179,35 €	165,42 €	188,58 €
Jahresergebnis	1.069,65 €	878,58 €	1.011,42 €

Der Jahresüberschuss beträgt 1.069,65 €. Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrages von 8.956,21 € ergibt sich ein Betrag von 10.025,86 € der zu verwenden ist. Auf neue Rechnung werden 10.025,86 € vorgetragen.

Anschrift: Christoph-Dorner-Straße 9, 84028 Landshut
 Gesellschaftsvertrag vom 05.02.2013
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRA 10858
 letzte Eintragung am 12.04.2019: Einzelprokura, Kommanditeinlage im Wege der Sonderrechtsnachfolge erhöht

Gesellschafter	Haftung	Einlage
1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH	Komplementär	--
Stadtwerke Landshut (als Eigenbetrieb der Stadt Landshut)	Kommanditist	20.000,00 €
Bernhard Brunner	Kommanditist	20.000,00 €
Hans Rahbauer	Kommanditist	20.000,00 €
Stammkapital		60.000,00 €

Beschlussorgan: Gesellschafterversammlung

Vertretung: Geschäftsführung
 1. Landshuter Windparkgesellschaft Verwaltung mbH
 Mathias Hösl, Dipl. Wirtsch.-Ing.

<i>Gesamtbezüge der Organe gem. § 285 Nr. 9a HGB</i>	2023	2022	2021
Haftungsvergütung	1.250,00 €	1.250,00 €	1.250,00 €
Geschäftsführung	Im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB entfällt eine Angabe über die Bezüge der Geschäftsführung		

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der Energiewende in der Stadt Landshut bei der Stromversorgung den Anteil regenerativer Energien auszubauen, insbesondere die Projektierung, Errichtung und den Betrieb von Windkraftanlagen vorzunehmen.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 mit Lagebericht vom 21.06.2024, erstellt von Zieglmaier Treuhand Wirtschaftsprüfer Steuerberater:

Die Windkraftanlage befindet sich seit Oktober 2015 im Regelbetrieb. Im laufenden Betriebsjahr 2023 erzeugte die Anlage von Januar 2023 bis Dezember 2023 7.335.562 kWh. Ein Vergleich der erzeugten Strommenge mit den Prognosewerten des RSC Gutachtens, sieht wie folgt aus:

Betriebsjahr 2023 (Januar - Dezember):

<i>Ist 2023</i>	<i>7.335.562 kWh</i>
<i>RSC</i>	<i>6.183.207 kWh</i>
<i>Abweichung</i>	<i>+19,0 %</i>

Während einige Monate teilweise sehr deutlich über den Prognosewerten lagen, blieben die Erzeugungsmengen in anderen Monaten auf oder unterhalb der Prognose was, mit Ausnahme des Dezembers, ausschließlich am geringeren Windangebot dieser Monate lag. Von 28.11.2023 bis 28.12.2023 stand die Anlage störungsbedingt still, was zum starken Einbruch der Erzeugungsleistung der beiden betroffenen Monate führte. Eine finale Aufarbeitung der wirtschaftlichen Aspekte dieses Schadens kann erst nach Ablauf des betroffenen Produktionszeitraumes (10/22-10/23) ab November 2024 begonnen werden.

Bilanz	2023	2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen			
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00 €	0,00 €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	60.285,00 €	68.146,00 €	76.007,00 €
Betriebsvorrichtungen	2.412.951,44 €	2.717.412,76 €	3.030.560,27 €
Finanzlagen - Beteiligungen	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.926,81 €	102.747,80 €	113.752,71 €
Forderungen gegenüber Kommanditisten	213,72 €		
Sonstige Vermögensgegenstände	22.455,40 €	3.402,98 €	17.968,11 €
Kassenbestand o.ä.	430.795,42 €	739.450,11 €	211.725,59 €
Rechnungsabgrenzungsposten	33.922,00 €	33.402,00 €	27.622,00 €
Bilanzsumme	3.000.549,79 €	3.689.561,65 €	3.502.635,68 €
Passiva			
Eigenkapital			
Kapitalanteil Kommanditist	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
Rücklagen	474.968,60 €	624.968,60 €	759.692,00 €
Gewinn-/Verlustvortrag	287.432,78 €		
Jahresüberschuss	103.484,38 €	587.432,78 €	168.276,60 €
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
Rückstellungen	105.615,66 €	181.732,37 €	47.155,65 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.875.171,66 €	2.109.568,38 €	2.343.965,10 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.703,20 €	55.064,39 €	65.789,76 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber Komplementärin	3.379,62 €	2.931,94 €	3.142,67 €
Sonstige Verbindlichkeiten	14.793,89 €	42.863,19 €	29.613,90 €
Bilanzsumme	3.000.549,79 €	3.689.561,65 €	3.502.635,68 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	677.825,91 €	1.279.460,46 €	620.253,89 €
Sonstige betriebliche Erträge	3.011,09 €	0,29 €	16.830,35 €
Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände	322.593,67 €	322.245,17 €	321.367,13 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	205.939,81 €	243.661,18 €	195.526,47 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.419,16 €	8.200,72 €	1.526,57 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.328,04 €	49.633,28 €	54.395,55 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	111.394,64 €	672.121,84 €	67.321,66 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.910,26 €	84.689,06 €	5.615,94 €
Jahresergebnis	103.484,38 €	587.432,78 €	61.705,72 €

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor: Der Jahresüberschuss beträgt 103.484,38 € und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Anschrift: Lindenstraße 25, 84030 Ergolding
 Gesellschaftsvertrag vom 03.04.2014
 Handelsregister: Amtsgericht Landshut, HRB 3581
 letzte Eintragung am 19.02.2024: Bestellung Geschäftsführer

Gesellschafter	Einlage	in %
Energie Südbayern GmbH	1.209.000,00 €	39,00 %
Markt Ergolding	790.500,00 €	25,50 %
Markt Essenbach	790.500,00 €	25,50 %
Stadtwerke Landshut (als Eigenbetrieb der Stadt Landshut)	310.000,00 €	10,00 %
Stammkapital	3.100.000,00 €	100,00 %

Beschlussorgane sind die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat.

Aufsichtsrat: Dieter Neubauer (Vorsitzender), 1. Bürgermeister des Marktes Essenbach
 Marcus Böske (stv. Vorsitzender), Sprecher der Geschäftsführung der
 Energie Südbayern GmbH
 Andreas Strauß, 1. Bürgermeister des Marktes Ergolding
 Jürgen Fürst, Werkleiter der Stadtwerke Landshut
 Florian Gremmer, Marktgemeinderat Essenbach
 Stefan Zellner, Marktgemeinderat Essenbach
 Reinhard Wendl, Geschäftsführer der Energie Südbayern GmbH
 Thomas Lackermeier, Marktgemeinderat Ergolding

Vertretung: Geschäftsführung
 bis 31.12.2023 Herbert Schramm, Regionalleiter der Energienetze Bayern GmbH & Co. KG,
 München
 ab 01.01.2024 Philipp Schwarz, Fachbereichsleiter Vertrieb Privatkunden und Marketing
 der Energie Südbayern GmbH, München

Der Aufsichtsrat ist im Berichtsjahr zu zwei Aufsichtsratssitzungen zusammengetreten.

Der Aufsichtsrat erhielt für das Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtvergütung in Höhe von 11.000 €. Es handelt sich dabei um das ausbezahlte Sitzungsgeld und die Aufsichtsratsvergütung.

Auf einen Ausweis der Vergütung der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erzeugung, die Verteilung und der Verkauf von Energie an Privatkunden, Gewerbe und Industrie in den Gemeinden Ergolding und Essenbach.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023 vom 15.04.2024, erstellt von PKF Fasselt Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte:

Gasbezug

Im Berichtsjahr hat die EVE 87,3 Mio. kWh (Vorjahr: 93,0 Mio. kWh) Erdgas von dem Lieferanten Plattform Energie GmbH bezogen. Der Gasbezug erfolgte über die im Eigentum der EVE stehenden vier Übergabestationen. Der Gasbezug und die Mengenerbereitstellung erfolgten ohne Probleme und waren jederzeit gegeben.

Gasabgabe

Am Ende des Geschäftsjahres konnten 2.349 Kunden (Vorjahr: 2.321) mit Erdgas beliefert werden, darunter 2.208 Privatkunden (Vorjahr: 2.176). Die Gasabgabe ist trotz Kundenzuwachs im Berichtsjahr mit 85,7 Mio. kWh (Vorjahr: 93,2 Mio. kWh) um 7,4 Mio. kWh (-8,0 %) gesunken. Hier schlägt sich neben Einspareffekten der Kunden vor allem die im Vergleich zum Vorjahr wärmere Witterung nieder. Bei den Privatkunden reduzierte sich die Abgabe um 2,5 % auf 48,1 Mio. kWh. Im Bereich der Sondervertragskunden lag der Absatz mit 21,8 Mio. kWh um 11,8 % unter dem Vorjahresniveau. Die Absatzmenge an Industriekunden sank aufgrund von Mengeneinsparungen um 17,2 % auf 15,8 Mio. kWh.

Photovoltaikanlage

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 1,4 Mio. kWh Strom (Vorjahr: 1,5 Mio. kWh) erzeugt und in das Leitungsnetz der ÜZW Energie eingespeist.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus dem Gasverkauf betragen 10.115 T€ (Vorjahr: 5.386 T€) und aus dem Stromverkauf 296 T€ (Vorjahr: 316 T€). Dazu kommen Umsatzerlöse in Höhe von 471 T€ (Vorjahr: 433 T€) für den Gastransport sowie sonstige Erlöse in Höhe von 731 T€ (Vorjahr: 577 T€). Diese resultieren insbesondere aus der Auflösung von Ertragszuschüssen und aus der Mehr-/Mindermengenabrechnung. Insgesamt ergibt sich ein Umsatz von 11.613 T€ (Vorjahr: 6.712 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit 92 T€ über dem Vorjahresniveau (73 T€).

Der betriebliche Aufwand ist mit 9.242 T€ gegenüber dem Vorjahr mit 5.441 T€ im Wesentlichen aufgrund gestiegener Gasbezugskosten und Aufwendungen aus Mehr-/Mindermengenabrechnung sowie höherem sonstigen betrieblichen Aufwand um 3.801 T€ gestiegen.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 11 T€ (Vorjahr: -11 T€) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von 2.474 T€ (Vorjahr: 1.333 T€). Nach einer Ertragsteuerbelastung von 1.000 T€ (Vorjahr: 446 T€) und 2 T€ Sonstige Steuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 1.472 T€ (Vorjahr: 887 T€).

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 hat die EVE 103 T€ in den Ausbau der Gasnetze und E-Ladeinfrastruktur investiert. Finanziert wurden die Investitionen durch Abschreibungen sowie durch vereinnahmte Baukostenzuschüsse. Der Finanzmittelbestand hat sich stichtagsbedingt auf 5.639 T€ (Vorjahr: 2.525 T€) erhöht. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr stets gesichert.

Chancen

Der im Geschäftsjahr zu verzeichnende Kundenanstieg im Haushaltskundenbereich bietet die Chance, nachhaltig mehr Erdgas an Endkunden liefern zu können.

Mit der Beteiligung an der Plattform Energie GmbH zur Gasbeschaffung und der EVE-Strategie, verkaufte Mengen zu sicheren Preisen bereits bei Vertragsabschluss vollständig zu sichern, wird

mit marktgerechten Gasbezugspreisen gerechnet. Diese bieten wiederum die Chance, den Kunden weiterhin realistische Energiepreise anzubieten und somit die Akzeptanz für Erdgas als Heizenergie zu halten.

Die Gesellschaft sieht als lokaler Anbieter mit kommunalem Gesellschaftshintergrund gute Chancen, sich in den geplanten neuen Geschäftsfeldern im Bereich der Regenerativen Energie erfolgreich zu etablieren.

Prognosebericht

Aufgrund der vertrieblichen Entwicklung im ersten Quartal des Jahres 2024 erwartet die Geschäftsführung einen regulären Gasabsatz. Insgesamt wird für 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rund 1,1 Mio. € gerechnet.

Bilanz	2023	2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.000,00 €	19.000,00 €	21.000,00 €
Sachanlagen	7.620.000,00 €	8.119.000,00 €	8.043.000,00 €
Finanzanlagen	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Umlaufvermögen			
Vorräte	482.000,00 €	513.000,00 €	427.000,00 €
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	569.000,00 €	779.000,00 €	1.233.000,00 €
Guthaben bei Kreditinstitut	5.639.000,00 €	2.525.000,00 €	156.000,00 €
Bilanzsumme	14.337.000,00 €	11.965.000,00 €	9.890.000,00 €
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.100.000,00 €	3.100.000,00 €	3.100.000,00 €
Kapitalrücklage	875.000,00 €	875.000,00 €	875.000,00 €
Andere Gewinnrücklagen	175.000,00 €	175.000,00 €	175.000,00 €
Bilanzgewinn	2.068.000,00 €	896.000,00 €	589.000,00 €
Empfangene Ertragszuschüsse	2.085.000,00 €	2.159.000,00 €	2.159.000,00 €
Rückstellungen	3.289.000,00 €	1.229.000,00 €	755.000,00 €
Verbindlichkeiten	2.745.000,00 €	3.531.000,00 €	2.237.000,00 €
Bilanzsumme	14.337.000,00 €	11.965.000,00 €	9.890.000,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	11.613.000,00 €	6.712.000,00 €	5.287.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	92.000,00 €	73.000,00 €	108.000,00 €
Gesamtleistung	11.705.000,00 €	6.785.000,00 €	5.395.000,00 €
Materialaufwand	7.898.000,00 €	4.245.000,00 €	3.414.000,00 €
Personalaufwand	61.000,00 €	43.000,00 €	30.000,00 €
Abschreibungen	604.000,00 €	633.000,00 €	658.000,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	679.000,00 €	520.000,00 €	501.000,00 €
Erträge aus Beteiligungen	2.000,00 €	3.000,00 €	2.000,00 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.000,00 €	-14.000,00 €	-29.000,00 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.474.000,00 €	1.333.000,00 €	765.000,00 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.000.000,00 €	446.000,00 €	187.000,00 €
Jahresergebnis	1.474.000,00 €	887.000,00 €	578.000,00 €
Gewinnvortrag	2.000,00 €	9.000,00 €	11.000,00 €
Bilanzgewinn	1.472.000,00 €	896.000,00 €	589.000,00 €

Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 weist einschließlich eines Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 595.627,51 € einen Bilanzgewinn von 2.067.502,48 € aus.

Die Geschäftsführung schlägt dem Aufsichtsrat vor, den von ihr aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 festzustellen und der Gesellschafterversammlung folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

Aus dem Bilanzgewinn von 2.067.502,48 € werden 300.000,00 € an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Restbetrag in Höhe von 1.767.502,48 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anschrift: Junkersstraße 7, 85399 Hallbergmoos
 Gesellschaftsvertrag vom 19.11.2019
 Handelsregister: Amtsgericht München, HRA 111508
 letzte Eintragung am 10.06.2021: Geschäftsanschrift geändert

Gesellschafter:	Haftung	Einlage
Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH	Komplementär	25.000,00 €
Allgäuer Kraftwerke GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Aschaffener Versorgungs GmbH	Kommanditist	33.643,73 €
Elektrizitätsgenossenschaft Ohlstadt eG	Kommanditist	19.346,01 €
Gemeindewerke Feucht Holding GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Halblechkraftwerke Einsiedler GmbH	Kommanditist	10.093,12 €
Stromversorgung Inzell e.G.	Kommanditist	9.673,00 €
Stadtwerke Bad Reichenhall KU	Kommanditist	16.788,22 €
Gemeindewerke Bayerisch Gmain	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Bad Tölz GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Dachau	Kommanditist	19.346,01 €
Stadtwerke Eichstätt Versorgungs-GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Landshut	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Wasserburg a. Inn	Kommanditist	16.788,22 €
Stadtwerke Weißenburg GmbH	Kommanditist	16.788,22 €
Allgäuer Überlandwerke GmbH	Kommanditist	33.643,73 €
Stadtwerke Lippstadt GmbH	Kommanditist	59.597,72 €
Stammkapital		361.437,30 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung: Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH,
 vertreten durch Geschäftsführer Ulrich Geis, Dipl.-Ing.,
 Executive MBA, Alleingeschäftsführer

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft gehört seit Juli 2019 mit 16 Gesellschaftern der von der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG verwalteten Windparkgesellschaften an. Die Projektgesellschaft wurde von der ABO Wind AG erworben. Der Windpark befindet sich in der Gemeinde Diemelsee, in Hessen, nahe dem Hauptort Adorf. Er speist seit Januar 2020 Strom in das öffentliche Netz ein. Seit dem 06. Januar 2020 befindet sich der Windpark in der Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell inkl. Fernsteuerung.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023, vom 07.06.2024 erstellt von Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft:

2023 speisten die zwei Windenergieanlagen 19.562 MWh (VJ: 14.758 MWh) Strom in das öffentliche Netz ein. Die gesamte Vergütung betrug im Berichtsjahr TEUR 1.602 (VJ: 2.602 TEUR), darin enthalten sind mit TEUR 64,4 (VJ: TEUR 212) Entschädigungen wegen Ertragsausfällen. Die Entschädigungen wegen Ertragsausfällen betreffen Ertragserstattungen aufgrund des Einspeisemanagements des Netzbetreibers, Abschaltungen des Direktvermarkters oder Ähnlichem.

Die Entwicklung der Vermögenslage verlief wie geplant. Das Anlagevermögen wurde planmäßig nach der Abnahme der Anlagen um lineare Abschreibungen vermindert, der ARAP planmäßig über die entsprechenden Laufzeiten aufgelöst und die Kredite wurden planmäßig getilgt.

Die Finanzlage zeichnet sich durch die notwendige, vorhandene Liquidität, mit der die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen sichergestellt ist, einer unveränderten Zinsstruktur und die planmäßig verbesserte Kapitalstruktur aus.

Die im Ausblick 2023 genannte Prognose des Wirtschaftsplans vom November 2022 ging von einem Jahresfehlbetrag und einem um 15 % höheren Einspeisevolumen aus. Die Abweichungen im Einspeisevolumen erklären sich durch das geringere Windaufkommen.

Bilanz	2023	2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen			
Technische Anlagen und Maschinen	11.676.183,00 €	12.629.729,00 €	13.521.382,00 €
Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	608,00 €	1.066,00 €	1.524,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.320,90 €	195.964,42 €	276.069,56 €
Forderungen gegenüber Kommanditisten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Vermögensgegenstände	201.322,44 €	163.870,10 €	127.677,17 €
Kassenbestand o.ä.	1.039.646,20 €	965.213,45 €	490.449,51 €
Bilanzsumme	13.064.080,54 €	13.955.842,97 €	14.417.102,24 €
Passiva			
Eigenkapital			
Kapitalanteile der Kommanditisten	1.825.334,03 €	1.825.334,03 €	2.805.291,02 €
Bilanzgewinn /-verlust	968.369,80 €	1.030.520,61 €	20.043,01 €
sonstige Rückstellungen	161.597,43 €	530.029,17 €	371.240,90 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.886.480,00 €	10.524.320,00 €	11.162.160,00 €
Verbindlichkeiten aus L+L	11.444,60 €	45.639,16 €	58.367,31 €
Sonstige Verbindlichkeiten	210.854,68 €		
Bilanzsumme	13.064.080,54 €	13.955.842,97 €	14.417.102,24 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	1.601.951,31 €	2.601.579,25 €	1.405.309,02 €
Sonstige betriebliche Erträge	327.181,68 €	3.232,15 €	0,00 €
Gesamtleistung	1.929.132,99 €	2.604.811,40 €	1.405.309,02 €
Abschreibung auf Sachanlagen	954.004,00 €	954.004,08 €	949.733,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	387.104,90 €	459.812,22 €	266.737,60 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	150.174,90 €	160.474,49 €	168.795,41 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	437.849,19 €	1.030.520,61 €	20.043,01 €
Bilanzgewinn/-verlust Vorjahre	530.520,61 €	0,00 €	0,00 €
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	968.369,80 €	1.030.520,61 €	20.043,01 €

Ein Ergebnisverwendungsvorschlag wird in der nächsten Gesellschafterversammlung vorgelegt.

Anschrift: Junkersstraße 7, 85399 Hallbergmoos
 Gesellschaftsvertrag vom 19.11.2019
 Handelsregister: Amtsgericht München, HRA 112946
 letzte Eintragung am 10.06.2021: Geschäftsanschrift geändert

Gesellschafter:	Haftung	Einlage
Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft	Komplementär	-
Allgäuer Überlandwerk GmbH	Kommanditist	60.000,00 €
Elektrizitätsgenossenschaft Ohlstadt eG	Kommanditist	8.700,00 €
E-Werke Haniel Haimhausen oHG	Kommanditist	8.400,00 €
Gemeindewerke Holzkirchen GmbH	Kommanditist	29.000,00 €
Halblechkraftwerke Einsiedler GmbH & Co. KG	Kommanditist	6.500,00 €
Stadtwerke Bad Reichenhall KU	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Bad Wörishofen	Kommanditist	14.500,00 €
Stadtwerke Bamberg Wärme- u. Energieerzeugungs GmbH	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Dingolfing GmbH	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Landshut	Kommanditist	20.800,00 €
Stadtwerke Neumarkt i.d.OPf. Energie GmbH	Kommanditist	58.000,00 €
SWN Stadtwerke Neustadt GmbH	Kommanditist	10.000,00 €
Kommunalunternehmen Stadtwerke Penzberg	Kommanditist	17.300,00 €
Stadtwerke Wasserburg a. Inn	Kommanditist	8.700,00 €
Stromversorgung Inzell eG	Kommanditist	10.000,00 €
Stromversorgung Seebruck eG	Kommanditist	2.900,00 €
Stadtwerke Lippstadt GmbH	Kommanditist	79.742,00 €
Vereinigte Wertach Elektrizitätswerke GmbH	Kommanditist	20.800,00 €
Stammkapital		417.742,00 €

Beschlussorgane: Gesellschafterversammlung
 Geschäftsführung: Energieallianz Bayern Verwaltungsgesellschaft mbH,
 vertreten durch Geschäftsführer Ulrich Geis, Dipl.-Ing.,
 Executive MBA, Alleingeschäftsführer

Gegenstand des Unternehmens

Der Gesellschaft gehören seit Juli 2020 mit 18 Gesellschaftern der von der Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG verwalteten Windparkgesellschaften an. Die Projektgesellschaft wurde von der ABO Wind AG erworben. Der Windpark befindet sich in der Gemeinde Wadern, im Saarland, zwischen Kastel und Wadern. Er speist seit 22.12.2020 Strom in das öffentliche Netz ein und befindet sich in der Direktvermarktung nach dem Marktprämienmodell inklusive Fernsteuerung.

Auszug aus dem Lagebericht

Folgende Ausführungen sind adaptiert aus dem Prüfungsbericht des Jahresabschlusses zum 31.12.2023 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2023, vom 07.06.2024 erstellt von Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft:

2023 speisten die zwei Windenergieanlagen 32.547 MWh (VJ: 23.237 MWh) Strom in das öffentliche Netz ein. Die gesamte Vergütung betrug im Berichtsjahr TEUR 2.889

(VJ: 4.343 TEUR), darin enthalten sind mit TEUR 149 (VJ: TEUR 199) Entschädigungen wegen Ertragsausfällen. Die Entschädigungen wegen Ertragsausfällen betreffen Ertragsersatzungen aufgrund des Einspeisemanagements des Netzbetreibers, Abschaltungen des Direktvermarkters oder Ähnlichem. Nach Abzug der Abschreibung und den laufenden Kosten ergab sich damit ein Jahresergebnis von 123 TEUR (VJ: 1.653 TEUR).

Die Entwicklung der Vermögenslage verlief wie geplant. Das Anlagevermögen wurde planmäßig nach der Abnahme der Anlagen um lineare Abschreibungen vermindert und die Kredite wurden planmäßig getilgt.

Nach rechtlicher Beratung und monetärer Abschätzung wurde die restliche Forderung auf Schadensersatz aufgrund eines Trafoschadens in 2021 i.H.v. TEUR 78,9 ausgebucht.

Die Finanzlage zeichnet sich durch die notwendige, vorhandene Liquidität, mit der die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen sichergestellt ist, einer unveränderten Zinsstruktur und die planmäßig verbesserte Kapitalstruktur aus.

Die im Ausblick 2023 genannte Prognose des Wirtschaftsplans vom November 2022 ging von einem Jahresfehlbetrag und von einem um ca. 11% niedrigerem Einspeisevolumen aus.

Bilanz	2023	2022	2021
Aktiva			
Anlagevermögen			
Technische Anlagen und Maschinen	23.901.280,00 €	25.630.402,00 €	27.346.759,00 €
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Beteiligungen	56.000,00 €	56.000,00 €	56.000,00 €
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	347.694,13 €	413.541,76 €	531.478,60 €
Sonstige Vermögensgegenstände	65.252,55 €	112.449,79 €	560.697,06 €
Kassenbestand o.ä.	1.083.114,12 €	1.568.629,07 €	316.275,45 €
Bilanzsumme	25.453.340,80 €	27.781.022,62 €	28.811.210,11 €
Passiva			
Eigenkapital			
Kapitalanteile der Kommanditisten	1.861.659,65 €	1.861.659,65 €	2.877.420,00 €
Bilanzgewinn /-verlust	876.265,67 €	1.652.921,07 €	1.284.239,65 €
sonstige Rückstellungen	166.234,95 €	303.700,77 €	42.222,24 €
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.798.590,00 €	23.119.718,00 €	22.474.877,41 €
Verb. Darlehen Bürger Energiegenossenschaft	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	205.012,20 €	238.131,81 €	1.165.567,19 €
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00 €	0,00 €	300.000,00 €
sonstige Verbindlichkeiten	45.578,33 €	104.891,32 €	166.883,62 €
Bilanzsumme	25.453.340,80 €	27.781.022,62 €	28.811.210,11 €

Gewinn- und Verlustrechnung	2023	2022	2021
Umsatzerlöse	2.889.271,68 €	4.343.068,26 €	2.326.689,04 €
Sonstige betriebliche Erträge	19.638,50 €	3.455,10 €	26.256,09 €
Gesamtleistung	2.908.910,18 €	4.346.523,36 €	2.352.945,13 €
Abschreibung auf Sachanlagen	1.729.122,00 €	1.729.122,00 €	287.861,00 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	708.055,74 €	599.230,39 €	412.962,11 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	560,00 €	560,00 €	331,34 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	348.947,84 €	365.809,90 €	367.566,15 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	123.344,60 €	1.652.921,07 €	1.284.887,21 €
Bilanzgewinn/-verlust Vorjahre	752.921,07 €	0,00 €	-647,56 €
Ergebnis nach Verwendungsrechnung	876.265,67 €	1.652.921,07 €	1.284.239,65 €

Ein Ergebnisverwendungsvorschlag wird in der nächsten Gesellschafterversammlung vorgelegt.

III. ZWECKVERBÄNDE



ZWECKVERBAND SPARKASSE LANDSHUT

Sitz:	Landshut	
Zweckverbandssatzung	vom 26.3.1999 / 3.2.2003	
Zweckverbandsmitglieder:	Stadt Landshut	17 Anteile
	Landkreis Landshut	17 Anteile
	Landkreis Straubing-Bogen	6 Anteile
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Anteil
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	10 Anteile
sowie dessen Mitglieder:	Landkreis Landshut Landkreis Kelheim Markt Pfeffenhausen Markt Langquaid	
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender	
Verbandsversammlung:	Stadt Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Landshut	9 Verbandsräte
	Landkreis Straubing-Bogen	3 Verbandsräte
	Landkreis Dingolfing-Landau	1 Verbandsrat
	Zweckverband Sparkasse Rottenburg a.d. Laaber	4 Verbandsräte
Für die Stadt Landshut sind benannt ab Mai 2020:	Alexander Putz, Oberbürgermeister Prof. Dr. Thomas Küffner, Stadtrat Rudolf Schnur, Stadtrat Ludwig Zellner, Stadtrat Stefan Gruber, Stadtrat Dr. Thomas Keyßner, Stadtrat Gerd Steinberger, Stadtrat Jutta Widmann, Stadträtin Jürgen Wachter, Stadtrat	
Vertretung:	Verbandsvorsitzender	
stv. Verbandsvorsitzender:	Landrat Peter Dreier Oberbürgermeister Alexander Putz	

Gegenstand und Aufgaben des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft für die Sparkasse Landshut. Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

Finanzbedarf, Verteilung des Bilanzgewinns, Haftung

Den Finanzbedarf des Zweckverbandes trägt die Zweckverbandssparkasse unbeschadet der Haftung der Verbandsmitglieder.

Der verteilungsfähige Bilanzgewinn der Sparkasse wird, wenn er nicht der Sicherheitsrücklage oder einer sonstigen Rücklage zugeführt wird, noch für gemeinnützige Zwecke verwendet wird, nach Anteilen des Gesamteinlagenbestandes zum 31.12.1971 an die Verbandsmitglieder abgeführt.

Die Verbandsmitglieder dürfen den an sie abgeführten Bilanzgewinn nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke im Geschäftsbezirk verwenden.

Für die Verbindlichkeiten des Zweckverbands und der Sparkasse haftet der Zweckverband unbeschränkt, unbeschadet der Pflicht der Sparkasse, ihre Verbindlichkeiten zunächst aus ihrem eigenen Vermögen zu erfüllen. Im Innenverhältnis werden verbliebene Verbindlichkeiten nach dem für die Verteilung des Bilanzgewinns festgelegten Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt.

ZWECKVERBAND BERUFLICHE SCHULEN LANDSHUT (STADT UND LANDKREIS)

Sitz: Landshut
Zweckverbandssatzung vom 02.07.2004

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Landkreis Landshut

Beschlussorgane: Verbandsversammlung
Verbandsausschuss
Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinem Stellvertreter und weiteren 16 Verbandsräten.

Für die Stadt Landshut: Alexander Putz, Oberbürgermeister
Hans-Peter Summer, Stadtrat
Gertraud Rößl, Stadträtin
Ludwig Zellner, Stadtrat
Hedwig Borgmann, Stadträtin
Sigrid Hagl, Stadträtin
Erwin Schneck, Stadtrat
Elke März-Granda, Stadträtin
Patricia Steinberger, Stadträtin

Verbandsvorsitz: Landrat Peter Dreier (Vorsitzender)
Oberbürgermeister Alexander Putz (stv. Vorsitzender)

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Schulen des räumlichen Wirkungsbereiches als öffentliche Berufsschule, berufliche Schulen und Einrichtungen auch für die berufliche Fort- und Weiterbildung zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten sowie für eine notwendige Heimunterbringung zu sorgen.

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst den jeweiligen Schulsprenkel mit den Berufsschulen Staatliche Berufsschule I Landshut und Staatliche Berufsschule II Landshut.

Zudem sind die Staatliche Berufsoberschule Landshut sowie die Staatliche IT- Berufsfachschule integriert.

Sitz: Niedermayerstraße 101, 84036 Landshut
Zweckverbandssatzung vom 14.12.2017

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Stadt Passau
Stadt Straubing
Bezirk Niederbayern

Der Zweckverband Landestheater Niederbayern ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts.

Beschlussorgane: Verbandsvorsitzender
Dr. Thomas Pröckl, Bezirkstagsvizepräsidenten

Verbandsversammlung bestehend aus 11 Verbandsräten; die Städte werden jeweils durch ihre Oberbürgermeister und zwei weitere Verbandsräte vertreten.

Für die Stadt Landshut: Alexander Putz, Oberbürgermeister
Sigrid Hagl, Stadträtin
Hans-Peter Summer, Stadtrat

Aufgabe des Zweckverbandes

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Pflege von Kunst und Kultur, durch Aufführungen von künstlerisch wertvollen Schauspielen, Opern und Operetten sowie gelegentliche Konzerte und Vortragsabende.

Zu diesem Zweck unterhält der Zweckverband ein Schauspiel-Ensemble in Landshut sowie ein Orchester und ein musikalisches Ensemble in Passau.

Die Erfüllung des Verbandszweckes wird wie folgt sichergestellt:

Mit Ausnahme des Bezirks Niederbayern stellen die Verbandsmitglieder ein spielfertiges Haus (Theater) zur Verfügung.

Der gesamte ungedeckte Bedarf wird auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder umgelegt, und zwar auf die Städte Landshut und Passau sowie auf den Bezirk Niederbayern je 5/16 und die Stadt Straubing 1/16. Soweit ein nicht aus den Einnahmen bestreitbarer ungedeckter Bedarf entsteht, wird dieser auf die umlagepflichtigen Verbandsmitglieder zu gleichen Teilen umgelegt.

Zu den Einnahmen des Zweckverbandes zählen

- die Mitgliedsbeiträge,
- die Garantiesummen für Theateraufführungen,
- das Eintrittsgeld,
- der Barzuschuss des Bezirks,
- Umlagen/Vorauszahlungen der Verbandsmitglieder sowie
- Zuschüsse des Freistaats Bayern und sonstiger öffentlicher Stellen.

Sitz:	Landshut
Zweckverbandssatzung	vom 14.12.2017
Verbandsmitglieder	Stadt Landshut Landkreis Landshut
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden Peter Dreier (Landrat Landkreis Landshut), seinem Stellvertreter Alexander Putz (Oberbürgermeister Stadt Landshut) und weiteren 16 Verbandsräten sowie deren Vertreterinnen und Vertretern aus Stadt und Landkreis. Für das Verbandsmitglied Stadt Landshut sind mit Stand 28.10.2022 folgende Mitglieder und deren Vertreter gelistet:

für die Stadt Landshut	Bernd Friedrich, Stadtrat Helmut Radlmeier, Stadtrat Prof. Dr. Frank Palme, Stadtrat Elke Rümmelein, Stadträtin Klaus Pauli, Stadtrat Anja König, Stadträtin Dr. Stefan Müller-Kroehling, Stadtrat Wolfram Schubert, Stadtrat
------------------------	--

Geschäftsleiter:	Dr. Christoph Häusler
Aufsichtsbehörde:	Regierung von Niederbayern

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband wirkt im Rahmen seiner Befugnisse auf ein integriertes Angebot im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Verbandsgebiet hin.

Er hat insbesondere die Aufgabe, einen Verbundtarif zu entwickeln, einzuführen und in Zukunft weiterzuentwickeln. Der Zweckverband übernimmt die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit bezüglich des Verbundtarifs. Er entwickelt ein einheitliches Erscheinungsbild für die Einrichtungen des ÖPNV im Verbundgebiet (z.B. Logo).

Der räumliche Wirkungsbereich des Zweckverbandes umfasst das Gebiet seiner Mitglieder. Stadt und Landkreis haben sich im Jahre 2014 das verkehrspolitische Ziel gesetzt, ein einheitliches und transparentes Tarifsystem zu schaffen, um Nutzungsbarrieren im ÖPNV abzubauen und den Umstieg im Stadt-Umland-Bereich zu erleichtern.

Unter dem Zusammenschluss „Verbundkommission Region Landshut“ arbeiteten Vertreter von Stadt und Landkreis Landshut, von den beteiligten Verkehrsunternehmen, von der Bayerischen Eisenbahngesellschaft, von der Regierung von Niederbayern und vom Regionalmanagement Landshut zusammen mit dem Ingenieurbüro gevas humberg & partner an der Einführung eines einheitlichen Tarifsystems. Zahlreiche Hürden mussten seitdem genommen werden, um den Weg hin zu einem attraktiven ÖPNV in der Region Landshut zu ebnen. Insbesondere in die Abstimmung zwischen den privaten Verkehrsunternehmen und den großen Verkehrsgesellschaften der Regional Busse Ostbayern (RBO) sowie den Stadtwerken Landshut wurde viel Arbeit investiert.

Ein erster wichtiger Erfolg war die Gründung des Zweckverbandes Landshuter Verkehrsverbund (LAVV) im Januar 2018, dessen Aufgabe es ist, einen Gemeinschaftstarif zu erarbeiten und einzuführen. Eine Aufgabe, die insbesondere die Schaffung des Tarifzonenplanes mit dem dazugehörigen Tarifsysteem sowie der Einführung aller technischen Voraussetzungen beinhaltet, um den gewünschten einheitlichen Tarif zu ermöglichen. Ein weiterer Meilenstein war auf diesem Wege die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages am 14.11.2018, bei dem Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz (als derzeitiger Verbandsvorsitzender) und Landrat Peter Dreier (als stellvertretender LAVV-Vorsitzender) im großen Sitzungssaal des Landratsamts zusammen mit den beteiligten Busunternehmen feierlich zusammenkamen. Mit diesem Vertrag wurde offiziell die Zusammenarbeit zwischen dem Zweckverband und den acht beteiligten Verkehrsunternehmen sowie der Regionalbus Ostbayern GmbH und den Stadtwerken Landshut besiegelt. Ebenfalls verpflichten sich die Beteiligten, den neuen Gemeinschaftstarif ab 01.01.2019 anzuwenden.

Neben der Einführung des neuen Tarifsystems und der Aufteilung der Einnahmen gehören die Abstimmung der Fahrpläne, der einheitliche Auftritt (Abfertigungs- und Fahrgastinformationssysteme), die Koordination der Fortschreibung der Nahverkehrspläne, die Planung von Verbesserungen des ÖPNV-Angebotes und die Einbeziehung des Schienenverkehrs in das Tarifsysteem zu den Aufgaben des Landshuter Verkehrsverbundes.

Beteiligte Verkehrsunternehmen:

- Regionalbus Ostbayern GmbH
- bustours Amberger GmbH & Co. KG
- Josef Held & Sohn Personenverkehrs GmbH
- Mückenhausen Busunternehmen GmbH
- Omnibusse Richard Petz GmbH
- Schrafstetter GmbH & Co. KG
- Verkehrsunternehmen Speckner GmbH & Co. KG
- Weingartner-Reisen e.K.

Sitz: Veldener Straße 15, 84036 Landshut
Zweckverbandssatzung vom 12.02.2004

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Landkreis Landshut
Landkreis Dingolfing-Landau
Landkreis Kelheim

Verbandsorgane: Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden Landrat Peter Dreier, dem Oberbürgermeister und den Landräten sowie den übrigen Verbandsräten.

Für die Stadt Landshut: Alexander Putz, Oberbürgermeister
übrige Verbandsräte: Ludwig Schnur, Stadtrat
Elke Rümmelein, Stadträtin
Klaus Pauli, Stadtrat

Geschäftsführer bis 2022 Jakob Fuchs (Landratsamt Landshut)
Geschäftsführerin seit 2023 Eva Löffler

Der Zweckverband bedient sich einer Geschäftsstelle mit einem Geschäftsleiter. Diese ist am Landratsamt Landshut angesiedelt.

Am 12.02.2004 wurde die Neufassung der Verbandssatzung des bisherigen Rettungszweckverbandes beschlossen. Gem. Art. 3 Abs.1 Satz 1 des Gesetzes über die Errichtung und den Betrieb integrierter Leitstellen hat die Verbandsversammlung die oben genannte Umbenennung beschlossen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe,

1. den Rettungsdienst entsprechend den Bestimmungen des Bayerisches Rettungsdienstgesetz und den zu seiner Ausführung erlassenen Vorschriften wahrzunehmen,
2. eine integrierte Leitstelle zu errichten,
3. ab dem Zeitpunkt der Funktionstüchtigkeit der Integrierten Leitstelle die Alarmierung der Feuerwehr zu übernehmen und die integrierte Leitstelle mit den in Art. 1 Satz 2, Art. 2 ILSG (= Gesetz über die Errichtung und den Betrieb Integrierter Leitstellen) genannten Aufgaben zu betreiben, sowie die für Notrufabfrage, Alarmierung und Kommunikation notwendige fernmeldetechnische Infrastruktur im Verbandsgebiet bereitzustellen und zu unterhalten.

Der Zweckverband beauftragt Leistungserbringer des Rettungsdienstes (Bayerisches Rotes Kreuz, Johanniter und Malteser) mit der Vorhaltung der erforderlichen Einsatzmittel zur Durchführung des Rettungsdienstes. Weiterhin gibt es eine vertragliche Regelung mit der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern zur Vorhaltung des Notarztdienstes.

Seit November 2018 betreibt der Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehr-Alarmierung Landshut die vormals durch die Stadt Landshut geführte ILS in eigener Verantwortung.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgabe ohne Gewinnabsicht und dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken.

Die Betriebskosten der Integrierten Leitstelle werden mit Hilfe des Fachdienstschlüssels auf die Bereiche Rettungsdienst (ca. 75 %) und Feuerwehr (ca. 25 %) verteilt. Der Rettungsdienst-Anteil ist durch die Sozialversicherungsträger zu erstatten. Die Alarmierung der Feuerwehr ist kommunale Aufgabe und ist durch die Gebietskörperschaften, die sich im Zweckverband zusammengeschlossen haben, zu erstatten.

Die Verbandsumlage hinsichtlich der Kosten der Integrierten Leitstelle wird gem. § 14 Abs. 1 der Verbandssatzung bestimmt. Die Kosten werden nach einem Schlüssel auf die Verbandsmitglieder umgelegt, der sich jeweils zu gleichen Teilen aus der Einwohnerzahl, der Fläche und aus dem Durchschnitt der von den Verbandsmitgliedern für die landesweite Feuerwehrstatistik gemeldeten Feuerwehreinsatzzahlen des Vorjahres und der zwei vorangehenden Jahre errechnet.

Sitz: Plattling
Zweckverbandssatzung vom 02.06.2004

Verbandsmitglieder:

- Stadt Landshut
- Stadt Passau
- Stadt Straubing
- Landkreis Cham
- Landkreis Deggendorf
- Landkreis Dingolfing-Landau
- Landkreis Freyung-Grafenau
- Landkreis Kelheim
- Landkreis Landshut
- Landkreis Passau
- Landkreis Regen
- Landkreis Schwandorf
- Landkreis Straubing-Bogen
- Landkreis Rottal-Inn
- Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung in Scheuermühle
(Landkreis Neumarkt i. d. Oberpfalz, Landkreis Regens-
burg, Stadt Regensburg)

Beschlussorgane:

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzender
- Werkleitung
- Werkausschuss

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den Verbandsräten. Die Verbandsräte sind kraft Gesetzes die jeweiligen Landräte/innen, Oberbürgermeister/innen bzw. Verbandsvorsitzende/r. Es ist auch die Bestellung anderer Personen möglich.

Für die Stadt Landshut: Dr. Dagmar Kaindl, Stadträtin
Verbandsvorsitzender: Bernd Sibler, Landrat Landkreis Deggendorf
Aufsichtsbehörde: Regierung von Niederbayern

Räumlicher Wirkungsbereich,
Gebiet der Landkreise: Cham, Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Kelheim,
Landshut, Neumarkt i. d. Oberpfalz, Passau, Regen, Regensburg, Rottal-Inn, Schwandorf,
Straubing-Bogen und die kreisfreien Städte Landshut, Passau, Regensburg und Straubing

Aufgabe des Zweckverbandes

Die Landkreise und kreisfreien Städte sind beseitigungspflichtige Körperschaften gemäß § 4 Abs.1 Satz 1 des Tierkörperbeseitigungsgesetzes für Tierkörper, Tierkörperteile, Konfiskate und Schlachtabfälle. Die 13 Landkreise und 4 kreisfreien Städte des Zweckverbandes haben sich gemäß Art. 3 Abs. 1 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit zur Wahrnehmung der Pflichtaufgabe im eigenen Wirkungskreis „Tierkörper- und Schlachtabfallbeseitigung“ zusammengeschlossen.

Das Aufgabengebiet des Zweckverbandes gliedert sich in zwei große Bereiche:

- die Tierkörperbeseitigung,
- die Konfiskat- und Schlachtabfallbeseitigung sowie die Beseitigung sonstiger Tierkörperteile, deren sich der Besitzer entledigen möchte, ebenso tierische Erzeugnisse und Speiseabfälle.



Sitz: Schwandorf
Zweckverbandssatzung vom 09.06.2006

Verbandsmitglieder:

- Stadt Amberg
- Stadt Bayreuth
- Stadt Landshut
- Stadt Regensburg
- Stadt Weiden i.d. Oberpfalz
- Landkreis Amberg-Sulzbach
- Landkreis Bayreuth
- Landkreis Cham
- Landkreis Kulmbach
- Landkreis Landshut
- Landkreis Neumarkt i.d. Oberpfalz
- Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab
- Landkreis Regensburg
- Landkreis Schwandorf
- Landkreis Tirschenreuth
- Zweckverband Abfallwirtschaft Straubing Stadt und Land
- Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof

Verbandsorgane:

- Verbandsversammlung
- Verbandsausschuss
- Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und den übrigen 51 Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige Landrat oder Oberbürgermeister sowie zwei weitere Verbandsräte je Verbandsmitglied.

Für die Stadt Landshut sind neben dem Oberbürgermeister Alexander Putz als Verbandsräte Stadtrat Rudolf Schnur und Stadträtin Hedwig Borgmann bestimmt.

Aufgabe des Zweckverbandes

1979 entschlossen sich die Landkreise Amberg-Sulzbach, Bayreuth, Cham, Kulmbach, Neumarkt in der Oberpfalz, Neustadt a.d. Waldnaab, Regensburg, Schwandorf und Straubing-Bogen sowie die kreisfreien Städte Amberg, Bayreuth, Regensburg, Straubing und Weiden i.d. Oberpfalz einen gemeinsamen Zweckverband zu errichten; es entstand damals der „Zweckverband Müllkraftwerk Schwandorf“.

Die Gründe für diese Entscheidung waren der Wunsch nach einer zukunftsorientierten, umweltschonenden und gleichzeitig wirtschaftlichen Erfüllung der gesetzlichen Abfallbeseitigungspflicht sowie die Absicht, die dadurch im Müllkraftwerk erzeugte Energie möglichst effizient zu nutzen. Überdies sollte dieses Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Wirtschaft die Arbeitsplätze im Nabwerk der Vereinigten Aluminiumwerke AG erhalten.

Die Vereinigten Aluminiumwerke AG deckte ihren Energiebedarf bis dahin durch ein eigenes Öl-Kohle-Kraftwerk. Mit dem Abfallzweckverband Stadt und Landkreis Hof und dem Landkreis Tirschenreuth, die erst später dem Zweckverband Müllverwertung Schwandorf beitraten, und seit

dem 01.07.2006 mit Stadt und Landkreis Landshut sind heute 17 Verbandsmitglieder in der Solidargemeinschaft zusammengeschlossen. Damit umfasst das Entsorgungsgebiet des Zweckverbandes Müllverwertung Schwandorf rund ein Fünftel der Fläche Bayerns; durch das Müllkraftwerk Schwandorf werden heute rund 1.856.000 Bürgerinnen und Bürger von Restmüll entsorgt.

Bereits seit Änderung und Ergänzung des Aufgabenkataloges im Jahr 1990 führt der Verband den Namen „Zweckverband Müllverwertung Schwandorf“.

Sitz: Eching
Zweckverbandssatzung vom 19.12.2008

Verbandsmitglieder:

- Gemeinde Adlkofen
- Gemeinde Altfraunhofen
- Gemeinde Baierbach
- Gemeinde Eching
- Gemeinde Gerzen
- Gemeinde Kröning
- Gemeinde Kumhausen
- Gemeinde Loiching
- Gemeinde Niederaichbach
- Gemeinde Niederviehbach
- Gemeinde Tiefenbach
- Gemeinde Vilsheim
- Gemeinde Wang
- Stadt Landshut
- Stadt Moosburg

Verbandsorgane: Verbandsversammlung
Verbandsvorsitzende

Verbandsvorsitzende: Luise Hausberger, Bürgermeisterin (Vorsitzende)
Konrad Hartshauer, Bürgermeister (stv. Vorsitzender)
Jochen Ammer, Geschäftsführer

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband betreibt eine öffentliche Einrichtung zur Wasserversorgung für das von der Wasserversorgungseinrichtung des Zweckverbandes versorgte Gebiet.

Zwischen den Städten Moosburg und Dingolfing befindet sich der weitläufige Versorgungsbereich des Zweckverbandes Wasserversorgung Isar-Vils. Das von den Flüssen Isar und Vils eingegrenzte Gebiet, umfasst weite Landstriche in den Landkreisen Landshut, Freising und Dingolfing-Landau, sowie Teile der kreisfreien Stadt Landshut.

Die Bereiche des Wasserversorgungsgebietes der Stadt Landshut, in denen Trinkwasser vom Zweckverband Wasserversorgung Isar-Vils zur Verfügung gestellt wird, umfassen Schweinbach, Frauenberg, Stallwang, Salzdorf, Weickmannshöhe, teilweise Englbergweg und diverse Einzelanwesen.

Die Größe des Versorgungsgebietes beträgt 34.966 ha, dies entspricht etwa dem fünf-fachen des Stadtgebietes der kreisfreien Stadt Landshut.



Sitz: Landshut
Geschäftsstelle: Gestütstraße 10, 84028 Landshut
Zweckverbandssatzung vom 22.07.2014

Verbandsmitglieder: Stadt Landshut
Landkreis Landshut
Landkreis Rottal-Inn
Landkreis Kelheim
Landkreis Dingolfing-Landau

Der Regionale Planungsverband Landshut ist gemäß Art. 8 Abs. 3 des Bayerischen Landesplanungsgesetzes am 01.04.1973 für die Region 13 entstanden.

Verbandsorgane gem. Art. 10 Abs. 1 Bayerisches Landesplanungsgesetz bzw. § 4 der Verbandssatzung:

1. Verbandsversammlung
2. Planungsausschuss
3. Verbandsvorsitzender
4. Regionaler Planungsbeirat

Der Verbandsvorsitzende und seine drei Stellvertreter werden von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte regelmäßig für 6 Jahre gewählt. Er vollzieht die Beschlüsse, erledigt die laufenden Angelegenheiten und vertritt den Planungsverband nach außen. Der Verbandsvorsitzende führt den Vorsitz in der Verbandsversammlung und im Planungsausschuss. Verbandsvorsitzender ist Landrat Peter Dreier, Landkreis Landshut. Die Stellvertreter sind wie folgt:

1. Stellvertreter: Oberbürgermeister Alexander Putz, Stadt Landshut
2. Stellvertreter: Landrat Michael Fahmüller, Landkreis Rottal-Inn
3. Stellvertreter: Landrat Werner Bumeder, Landkreis Dingolfing-Landau

Geschäftsführung: Christine Erbinger, Geschäftsführerin
Renate Landesberger, stv. Geschäftsführerin

Aufgabe des Zweckverbandes

Regionale Planungsverbände koordinieren als Träger der Regionalplanung die räumliche Entwicklung einer Region. Die Region Landshut ist Region Nummer 13 von insgesamt 18 Regionen in Bayern. Auf einer Fläche von 3.768 km² umfasst die Region Landshut die kreisfreie Stadt Landshut, die Landkreise Dingolfing-Landau, Landshut und Rottal-Inn sowie die Gemeinden Aiglshausen, Attenhofen, Elsendorf und Volkenschwand und die Stadt Mainburg aus dem Landkreis Kelheim. Von Südwest nach Nordost fließend unterteilt die Isar die Planungsregion Landshut in einen nördlichen (Donau-Isar-Hügelland) und einen südlichen Teil (Isar-Inn-Hügelland). Vor allem diese beiden Naturräume sowie das Isar- und Inntal prägen mit ihrem jeweiligen Landschaftscharakter das Erscheinungsbild der Region. Auf der Internetseite region.landshut.org können die Verbandsorgane sowie die Regionalpläne gesichtet werden.



Sitz: Schwandorf
Zweckverbandssatzung vom 07.10.2015

Verbandsmitglieder:

- Gemeinde Altendorf
- Gemeinde Dieterskirchen
- Gemeinde Fensterbach
- Gemeinde Gleiritsch
- Gemeinde Niedermurach
- Gemeinde Schmidgaden
- Gemeinde Stadlern
- Gemeinde Thanstein
- Gemeinde Teunz
- Gemeinde Weiding
- Markt Neukirchen-Balbini
- Markt Schwarzenfeld
- Markt Schwarzhofen
- Markt Wernberg-Köblitz
- Markt Winklarn
- Markt Kallmünz
- Markt Beratzhausen
- Stadt Nabburg
- Stadt Neunburg vorm Wald
- Stadt Oberviechtach
- Stadt Pfreimd
- Stadt Schönsee
- Stadt Landshut
- Stadt Regensburg
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Gemeinden Schwarzach bei Nabburg und Stulln
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung im Sulzbachtal
- Zweckverband Verbandskläranlage Schwandorf-Wackersdorf
- Zweckverband Abwasserbeseitigung Maxhütte-Haidhof und Teublitz
- Abwasserzweckverband Altenstadt a.d. Waldnaab, Neustadt a.d. Waldnaab, Störnstein
- Zweckverband zur Abwasserbeseitigung der Stadt Amberg und der Gemeinde Kümmersbruck
- Stadtwerke Burglengenfeld
- Zweckverband Müllverwertung Schwandorf
- Städtische Betriebe Roding

Verbandsorgane: Verbandsversammlung
 Verbandsvorsitzender

Die Verbandsversammlung besteht aus dem Verbandsvorsitzenden Oberbürgermeister Andreas Feller der Stadt Schwandorf und den übrigen Verbandsräten. Verbandsräte sind der jeweilige erste Bürgermeister, Oberbürgermeister, Verbandsvorsitzende oder Vorstand des jeweiligen Verbandsmitgliedes, für die Stadt Landshut Oberbürgermeister Alexander Putz.

Aufgabe des Zweckverbandes

Der Zweckverband Thermische Klärschlammverwertung Schwandorf hat die satzungsgemäße Aufgabe eine Klärschlamm-trocknungsanlage in Schwandorf

- zu errichten, zu betreiben oder betreiben zu lassen,
- eine oder mehrere mobile Anlagen zur Vorentwässerung von Klärschlamm vorzuhalten,
- den Verbandsmitgliedern diese gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen,
- den Transport des vorentwässerten Klärschlammes von den Verbandsmitgliedern zur Klärschlamm-trocknungsanlage zu besorgen oder besorgen zu lassen,
- die ordnungsgemäße thermische Verwertung des getrockneten Klärschlammes zu besorgen oder besorgen zu lassen,
- die Rohstoffrückgewinnung aus Klärschlamm zu betreiben, sobald dies ökologisch sowie ökonomisch sinnvoll ist.

Der Zweckverband erfüllt diese Aufgaben mittels eines Regiebetriebes nach Art. 88 Abs. 6 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO).

Die Stadt Landshut ist dem Zweckverband am 06.04.2018 beigetreten.



Herausgegeben von der Stadt Landshut im Dezember 2024

-Amt für Finanzen-

Fleischbankgasse 316

84028 Landshut